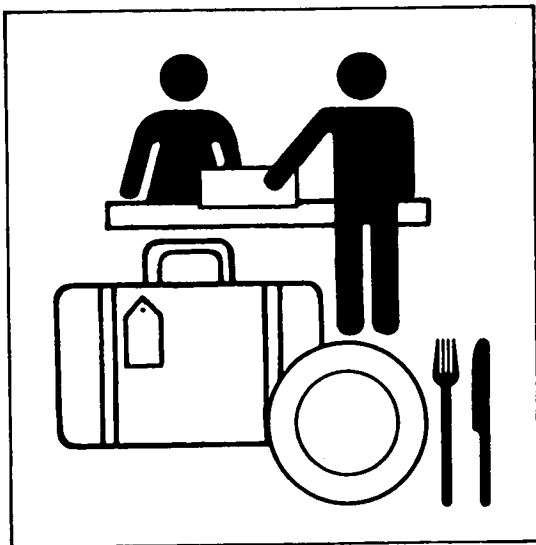


Statistisches Bundesamt

Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie **6**

Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Oktober und Sommerhalbjahr 2000

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VA, Telefon: 06 11 / 75 48 51 Fax: 06 11 / 75 39 69 oder E-Mail: Tourismus-Gastgewerbe@statistik-bund.de

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35
Internet: <http://www.s-f-g.com>
E-Mail: staba@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Januar 2001

Preis: DM 13,50 / EUR 6,90

Bestellnummer: 2060710 - 00110

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

● im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

● Telefon: 06 11 / 75 24 05

● Telefax: 06 11 / 75 33 30

● E-Mail: info@statistik-bund.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2000

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13825

Inhalt

	Seite
Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr	
1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr 6
2	Definitionen und Begriffserläuterungen 7
3	Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe 10
4	Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten 11
5	Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe 12
6	Zusammenfassende Übersichten
6.1	Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen 14
6.2	Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer nach ausgewählten Herkunftsländern 16
Aktuelle Monatsergebnisse	
1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:	
1.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen 18
1.2	Reisegebieten 20
1.3	Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen 23
1.4	Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen 24
1.5	Gemeindeguppen und zusammengefaßten Gästegruppen 25
1.6	Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen 26
1.7	Ausgewählten Herkunftsländern 27
2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:	
2.1	Ländern 28
2.2	Gemeindeguppen und Betriebsarten 29
3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:	
3.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen 32
3.2	Ausgewählten Herkunftsländern 34
4 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern	35
Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe	
1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik 38
2	Definitionen und Begriffserläuterungen 39
3	Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe 41
4	Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe 42
5	Lange Reihen ab 1994 43
Aktuelle Monatsergebnisse	
1	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen 48
2	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung) 49
3	Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen 50

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Teil 1

Beherbergung im Reiseverkehr

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980¹⁾. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern.
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltzweck der Gäste an. Ebensovienig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer **mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten** angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

¹⁾ Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferieneheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslands Gästen durch mehrere Bundesländer; vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästekünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berechnung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 10/00

Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

2. Definitionen und Begriffserläuterungen

2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften²⁾ - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

²⁾ Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I. S. 1429 ff.).

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die

durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

2.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher

Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Dek-

kung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

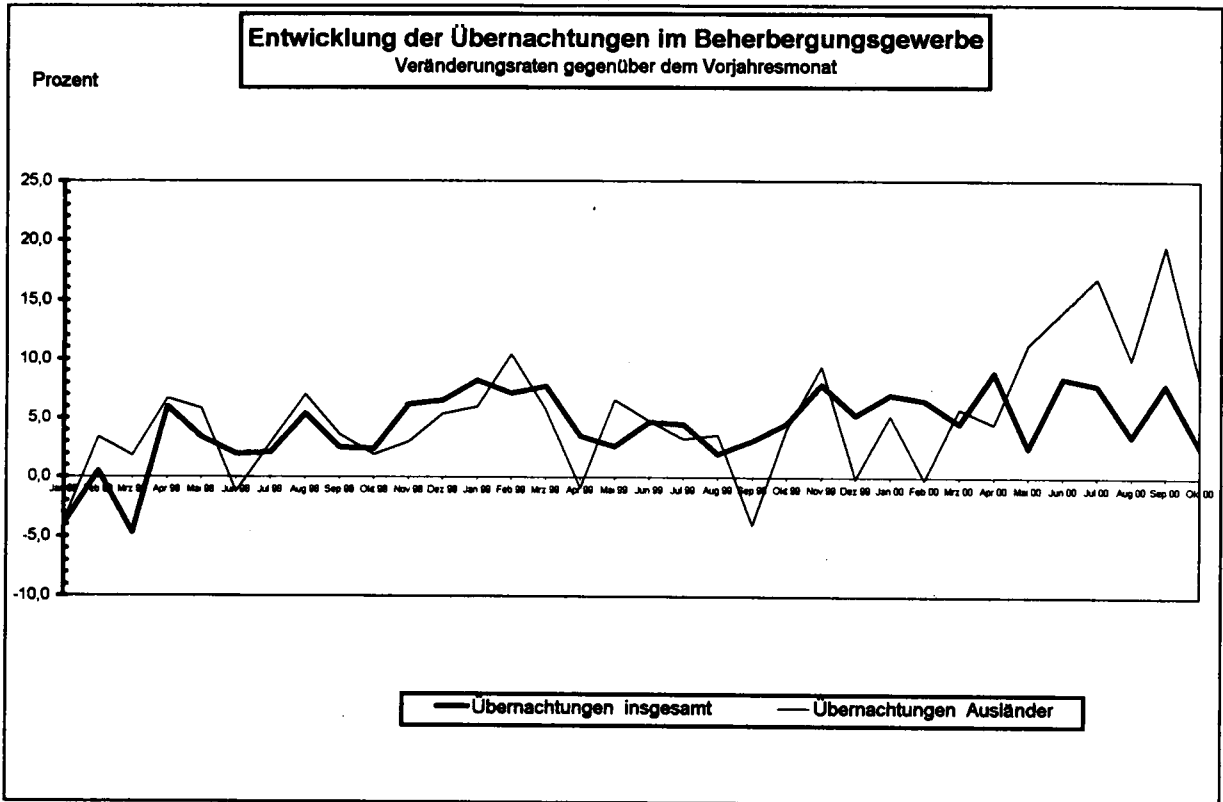
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnliche Einrichtungen : Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

Vorsorge- u. Reha-Kliniken: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Diese Betriebsart wurde bisher unter der Bezeichnung Sanatorien, Kurkrankenhäuser nachgewiesen.

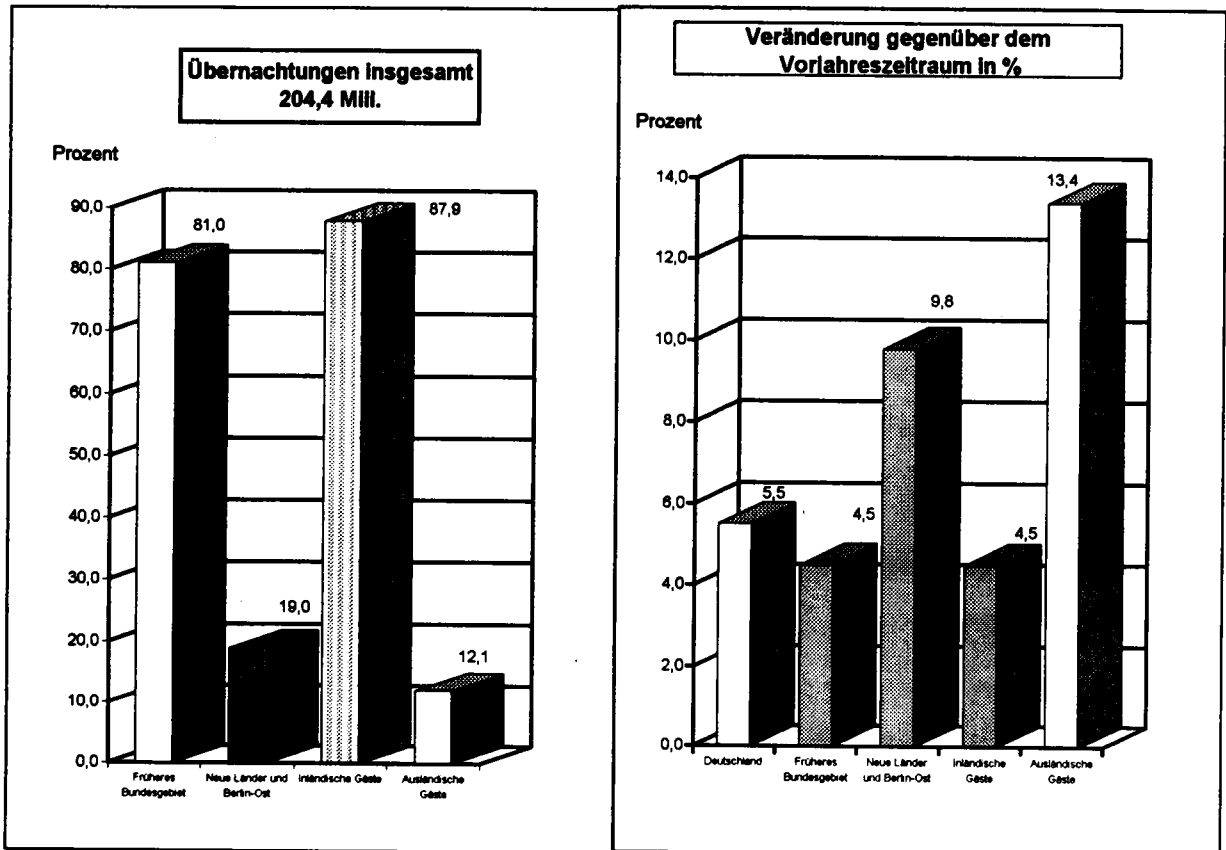
Campingplatz: Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

Beachte: Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

3 Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe



Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Sommerhalbjahr 2000



Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 10/00

4 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten*)

Zeitraum1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	-0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	-3,9	33 386	3,9
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 494	2,6	34 460	3,2
1999	101 648	5,6	16 143	3,5	308 038	4,6	35 742	3,7
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	36 422	2,5	5 567	4,4	106 916	-5,4	12 837	2,5
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	-2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	-1,5	13 159	2,5
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 007	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 864	4,7	9 886	2,2	193 748	3,5	21 748	2,9
1999/00 WHJ	42 423	6,6	6 435	4,4	119 577	6,8	14 355	4,1
2000 SHJ	65 154	7,0	11 281	14,1	204 361	5,5	24 669	13,4
1999 Januar	5 472	6,7	844	5,6	15 945	8,2	1 902	6,0
1999 Februar	6 095	6,5	1 028	12,1	17 986	7,1	2 497	10,4
1999 März	7 308	5,6	1 156	4,9	20 487	7,7	2 600	5,7
1999 April	7 997	7,5	1 209	2,7	23 176	3,5	2 579	-0,9
1999 Mai	10 081	2,2	1 506	3,8	29 677	2,6	3 278	6,6
1999 Juni	9 903	4,5	1 571	4,0	30 358	4,7	3 305	4,8
1999 Juli	9 912	6,2	1 838	2,7	34 405	4,5	4 095	3,3
1999 August	10 044	4,7	1 795	3,1	36 763	2,0	4 203	3,6
1999 September	10 744	5,4	1 677	-2,5	32 724	3,1	3 552	-4,0
1999 Oktober	10 180	5,3	1 500	2,8	29 820	4,6	3 314	4,1
1999 November	7 506	7,4	1 114	8,5	19 176	7,9	2 434	9,4
1999 Dezember	6 407	8,0	905	0,6	17 520	5,3	1 982	-0,1
2000 Januar	5 783	5,7	871	3,2	17 063	7,0	2 001	5,2
2000 Februar	6 681	9,6	1 081	5,1	19 158	6,5	2 492	-0,2
2000 März	7 641	4,6	1 211	4,8	21 431	4,6	2 752	5,8
2000 April	8 407	5,1	1 253	3,6	25 230	8,9	2 694	4,5
2000 Mai	10 550	4,7	1 669	10,8	30 409	2,5	3 649	11,3
2000 Juni	10 823	9,3	1 826	16,2	32 905	8,4	3 772	14,1
2000 Juli	10 758	8,5	2 171	18,2	37 100	7,8	4 786	16,9
2000 August	10 600	5,5	1 982	10,4	38 057	3,5	4 622	10,0
2000 September	11 994	11,6	2 007	19,7	35 300	7,9	4 249	19,6
2000 Oktober	10 429	2,4	1 626	8,4	30 590	2,6	3 590	8,3
2000 Jan.-Okt.	93 665	6,8	15 697	11,1	287 243	5,9	34 608	10,5

*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). - 2) Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

5 Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

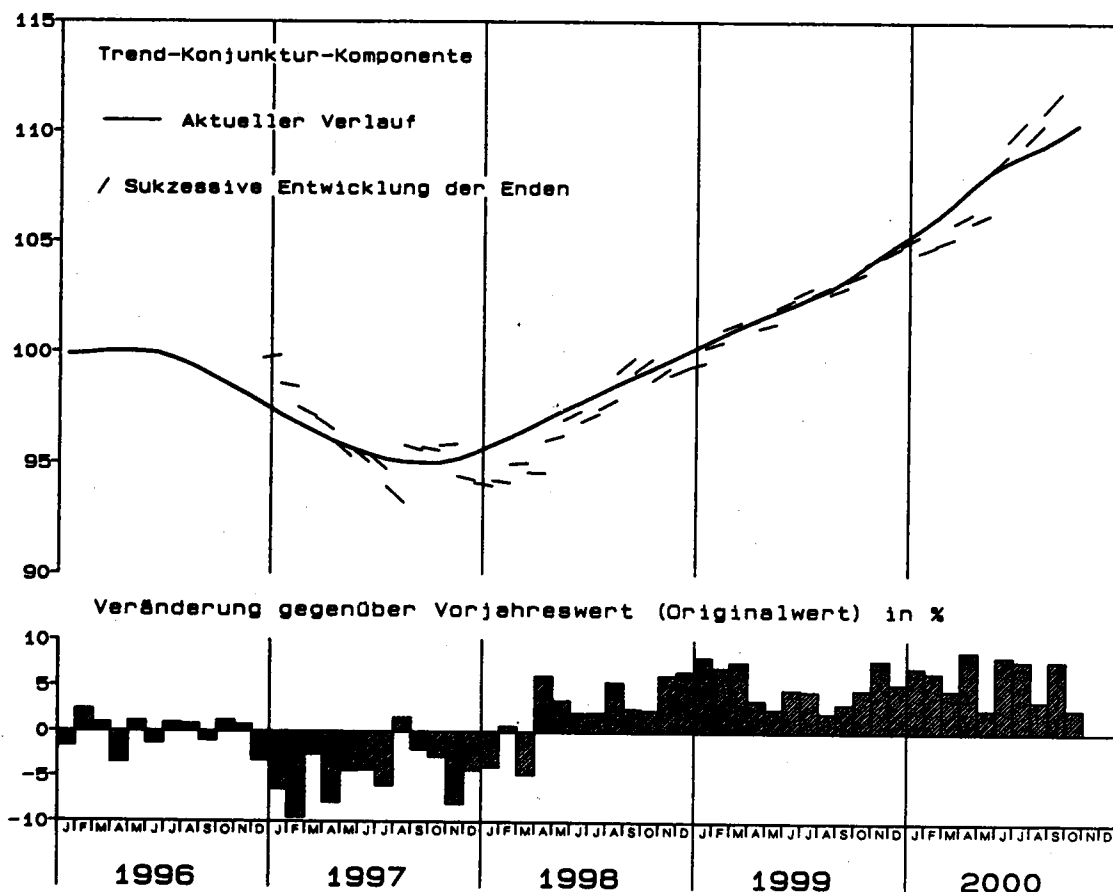
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.

Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Meßzahlen 1995 = 100



**Erläuterungen zu den Ergebnissen für das Sommerhalbjahr 2000 und für
den Jahresteil Januar - Oktober 2000 (Zusammenfassende Übersichten)**

Im Rahmen der Beherbergungsstatistik sind Ergebniszusammenstellungen für die Sommer- und Winterhalbjahre allgemein von besonderem Interesse. Dazu werden jeweils die Monate November bis April zum Winterhalbjahr und die Monate Mai bis Oktober zum Sommerhalbjahr zusammengefaßt.

Im nachfolgenden Tabellenteil tritt deshalb dieser Nachweis an die Stelle der in den übrigen Monaten üblichen Darstellung von Jahresteilergebnissen; ausgewählte Daten für den Zeitabschnitt Januar bis Oktober 2000 enthalten jedoch die zusammenfassenden Übersichten.

6 Zusammenfassende Übersichten
6.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Januar bis Oktober 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb der Bundesrepublik Deutschland					Tage
Baden-Württemberg					
Bundesrepublik Deutschland	9 500 903	2,5	29 722 400	2,9	3,1
Anderer Wohnsitz	2 101 244	5,2	4 488 931	3,9	2,1
zusammen	11 602 147	3,0	34 211 331	3,0	2,9
Bayern					
Bundesrepublik Deutschland	15 710 563	4,6	57 045 750	2,9	3,6
Anderer Wohnsitz	3 995 845	10,4	8 290 035	10,9	2,1
zusammen	19 706 408	5,8	65 335 785	3,8	3,3
Berlin					
Bundesrepublik Deutschland	3 211 160	22,6	7 133 424	23,2	2,2
Anderer Wohnsitz	1 057 889	24,6	2 735 273	23,7	2,6
zusammen	4 269 049	23,1	9 868 697	23,3	2,3
Brandenburg					
Bundesrepublik Deutschland	2 414 098	5,3	7 024 304	6,6	2,9
Anderer Wohnsitz	190 244	35,5	430 654	22,9	2,3
zusammen	2 604 342	7,0	7 454 958	7,4	2,9
Bremen					
Bundesrepublik Deutschland	476 320	7,6	854 576	5,2	1,8
Anderer Wohnsitz	128 625	21,2	268 884	16,9	2,1
zusammen	604 945	10,3	1 123 460	7,8	1,9
Hamburg					
Bundesrepublik Deutschland	1 741 159	0,0	3 128 356	1,7	1,8
Anderer Wohnsitz	489 593	6,6	975 836	11,4	2,0
zusammen	2 230 752	1,4	4 104 192	3,8	1,8
Hessen					
Bundesrepublik Deutschland	6 175 056	6,2	17 808 959	6,1	2,9
Anderer Wohnsitz	2 225 060	10,2	4 324 644	10,6	1,9
zusammen	8 400 116	7,2	22 133 603	7,0	2,6
Mecklenburg-Vorpommern					
Bundesrepublik Deutschland	3 691 042	13,1	16 430 640	16,9	4,5
Anderer Wohnsitz	144 087	17,2	349 508	19,0	2,4
zusammen	3 835 129	13,2	16 780 148	16,9	4,4
Niedersachsen					
Bundesrepublik Deutschland	8 431 605	14,5	30 013 136	8,0	3,6
Anderer Wohnsitz	916 949	30,3	2 011 509	28,9	2,2
zusammen	9 348 554	15,8	32 024 645	9,1	3,4
Nordrhein-Westfalen					
Bundesrepublik Deutschland	9 964 774	2,6	26 308 990	2,9	2,6
Anderer Wohnsitz	2 215 568	4,8	5 037 412	2,5	2,3
zusammen	12 180 342	3,0	31 346 402	2,8	2,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 10/00

6 Zusammenfassende Übersichten
6.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Januar bis Oktober 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Tage
Rheinland-Pfalz					
Bundesrepublik Deutschland	4 454 839	4,8	13 353 661	5,6	3,0
Anderer Wohnsitz	1 182 830	8,2	3 397 933	9,2	2,9
zusammen	5 637 669	5,5	16 751 594	6,3	3,0
Saarland					
Bundesrepublik Deutschland	479 176	1,5	1 641 670	3,8	3,4
Anderer Wohnsitz	66 020	2,3	183 969	8,4	2,8
zusammen	545 196	1,6	1 825 639	4,2	3,3
Sachsen					
Bundesrepublik Deutschland	3 999 099	7,6	11 717 639	7,7	2,9
Anderer Wohnsitz	350 463	28,6	762 073	18,8	2,2
zusammen	4 349 562	9,0	12 479 712	8,4	2,9
Sachsen-Anhalt					
Bundesrepublik Deutschland	1 746 198	-0,8	4 454 598	-0,5	2,6
Anderer Wohnsitz	129 229	23,3	280 517	14,3	2,2
zusammen	1 875 427	0,5	4 735 115	0,3	2,5
Schleswig-Holstein					
Bundesrepublik Deutschland	3 550 463	2,1	18 615 063	0,9	5,2
Anderer Wohnsitz	341 894	12,7	669 869	7,5	2,0
zusammen	3 892 357	3,0	19 284 932	1,1	5,0
Thüringen					
Bundesrepublik Deutschland	2 422 124	0,7	7 381 794	3,2	3,0
Anderer Wohnsitz	161 129	5,1	400 800	3,6	2,5
zusammen	2 583 253	1,0	7 782 594	3,2	3,0
Bundesgebiet					
Bundesrepublik Deutschland	77 968 579	5,9	252 634 960	5,3	3,2
Anderer Wohnsitz	15 696 669	11,1	34 607 847	10,5	2,2
insgesamt	93 665 248	6,8	287 242 807	5,9	3,1
Nachrichtlich:					
Früheres Bundesgebiet					
Bundesrepublik Deutschland	62 551 571	5,5	203 179 349	4,2	3,2
Anderer Wohnsitz	14 356 364	10,1	31 465 343	9,7	2,2
zusammen	76 907 935	6,3	234 644 692	4,9	3,1
Neue Länder und Berlin-Ost					
Bundesrepublik Deutschland	15 417 008	7,7	49 455 611	9,9	3,2
Anderer Wohnsitz	1 340 305	23,4	3 142 504	19,2	2,3
zusammen	16 757 313	8,8	52 598 115	10,4	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 10/00

6 Zusammenfassende Übersichten
6.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Januar bis Oktober 2000					durchschnittliche Aufenthalts- dauer 2) Tage
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	
	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%		
Bundesrepublik Deutschland	77 968 579	5,9	252 634 960	5,3	88,0	3,2
Ausland						
Europa						
Baltische Staaten	78 983	17,5	193 132	18,8	0,6	2,4
Belgien	588 516	6,9	1 423 071	7,4	4,1	2,4
Dänemark	596 313	1,6	1 123 407	3,0	3,2	1,9
Finnland	156 084	4,8	329 308	2,7	1,0	2,1
Frankreich	737 488	3,8	1 487 898	3,9	4,3	2,0
Griechenland	91 523	6,5	240 425	5,2	0,7	2,6
Vereinigtes Königreich	1 597 522	16,8	3 310 471	14,7	9,6	2,1
Irland Republik	56 247	17,4	129 815	7,8	0,4	2,3
Island	19 837	-8,7	44 700	-2,3	0,1	2,3
Italien	883 230	0,3	1 880 812	1,8	5,4	2,1
Luxemburg	91 380	15,3	239 780	12,2	0,7	2,6
Niederlande	1 818 225	5,9	4 897 226	3,0	14,2	2,7
Norwegen	229 308	9,6	400 114	12,6	1,2	1,7
Osterreich	672 843	7,5	1 456 376	6,8	4,2	2,2
Polen	290 489	8,7	796 542	3,7	2,3	2,7
Portugal	80 691	17,8	218 168	26,1	0,6	2,7
Rußland	183 978	14,0	559 087	11,7	1,6	3,0
Schweden	671 085	10,9	1 118 732	12,6	3,2	1,7
Schweiz	902 363	11,2	1 822 716	10,9	5,3	2,0
Spanien	385 001	8,7	842 671	11,9	2,4	2,2
Tschechische Republik	171 858	8,4	455 349	13,8	1,3	2,6
Türkei	106 260	10,8	260 922	9,0	0,8	2,5
Ungarn	133 645	7,2	349 161	5,2	1,0	2,6
Sonstige europ. Länder zusammen	265 436 10 808 305	11,4 8,3	714 009 24 293 892	14,2 7,6	2,1 70,2	2,7 2,2
Afrika						
Republik Südafrika	44 347	5,4	110 354	2,8	0,3	2,5
Sonstige afrik. Länder zusammen	90 578 134 925	17,7 13,3	268 012 378 366	15,7 11,6	0,8 1,1	3,0 2,8
Asien						
Arabische Golfstaaten	94 454	14,5	326 969	23,2	0,9	3,5
China Volksrep. und Honkong	177 114	18,8	392 100	16,9	1,1	2,2
Israel	117 674	12,1	327 422	18,5	0,9	2,8
Japan	806 601	10,6	1 350 942	13,6	3,9	1,7
Südkorea	65 440	22,5	133 285	20,1	0,4	2,0
Taiwan	62 620	0,3	135 392	-4,3	0,4	2,2
Sonstige asiat. Länder zusammen	294 481 1 618 384	20,4 13,5	704 953 3 371 063	22,7 16,5	2,0 9,7	2,4 2,1
Amerika						
Kanada	170 038	25,3	356 691	23,4	1,0	2,1
USA	2 140 117	19,5	4 455 997	16,9	12,9	2,1
Mittelamerika und Karibik	51 721	32,2	127 155	27,4	0,4	2,5
Brasilien	82 372	13,9	216 311	18,3	0,6	2,6
Sonstige südamerik. Länder zusammen	94 732 2 538 980	15,3 19,7	235 373 5 391 527	20,1 17,7	0,7 15,6	2,5 2,1
Australien, Neuseeland und Ozeanien						
zusammen	139 192	14,5	303 790	16,3	0,9	2,2
Ohne Angabe	456 883	29,3	869 209	28,2	2,5	1,9
Ausland zusammen	15 696 669	11,1	34 607 847	10,5	12,0	2,2
Insgesamt	93 665 248	6,8	287 242 807	5,9	100,0	3,1

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil aller Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Oktober 2000					Sommerhalbjahr 2000 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
		Anzahl		%			Anzahl		%	Anzahl	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland					Tage					Tage	
Baden-Württemberg											
Bundesrep. Deutschland	1 099 667	1,3-	3 269 685	0,7	3,0	6 499 797	2,0	20 548 462	1,7	3,2	
Anderer Wohnsitz	212 725	3,5	455 439	3,8	2,1	1 527 123	5,4	3 220 693	3,9	2,1	
Zusammen	1 312 392	0,6-	3 725 124	1,0	2,8	8 026 920	2,6	23 769 155	2,0	3,0	
Bayern											
Bundesrep. Deutschland	1 735 551	1,7-	5 913 849	0,9	3,4	10 773 339	4,3	39 825 265	1,7	3,7	
Anderer Wohnsitz	385 805	5,7	814 106	10,2	2,1	2 960 028	13,6	6 006 384	14,1	2,0	
Zusammen	2 121 356	0,5-	6 727 955	1,9	3,2	13 733 367	6,2	45 831 649	3,2	3,3	
Berlin											
Bundesrep. Deutschland	388 925	7,7	884 554	12,9	2,3	2 126 558	18,2	4 797 689	19,5	2,3	
Anderer Wohnsitz	120 741	12,0	321 921	8,3	2,7	757 128	25,1	1 941 772	25,0	2,6	
Zusammen	509 666	8,7	1 206 475	11,7	2,4	2 883 686	19,9	6 739 461	21,1	2,3	
Brandenburg											
Bundesrep. Deutschland	245 809	4,2	682 759	1,7	2,8	1 780 888	5,2	5 209 104	6,2	2,9	
Anderer Wohnsitz	21 405	26,8	47 675	27,3	2,2	145 065	35,6	323 181	26,3	2,2	
Zusammen	267 214	5,7	730 434	3,0	2,7	1 925 953	7,0	5 532 285	7,2	2,9	
Bremen											
Bundesrep. Deutschland	53 049	2,2-	93 169	4,0-	1,8	301 151	4,6	543 335	1,9	1,8	
Anderer Wohnsitz	14 337	20,9	27 233	2,2	1,9	87 439	24,1	176 086	18,0	2,0	
Zusammen	67 386	2,0	120 402	2,6-	1,8	388 590	8,4	719 421	5,4	1,9	
Hamburg											
Bundesrep. Deutschland	188 299	7,6-	337 682	5,9-	1,8	1 104 232	1,7-	2 009 707	0,1-	1,8	
Anderer Wohnsitz	57 669	11,5	116 341	16,7	2,0	334 815	8,6	671 424	14,0	2,0	
Zusammen	245 968	3,7-	454 023	1,0-	1,8	1 439 047	0,5	2 681 131	3,1	1,9	
Hessen											
Bundesrep. Deutschland	688 618	0,5-	1 924 281	0,6	2,8	4 071 946	6,2	11 881 791	5,1	2,9	
Anderer Wohnsitz	230 757	5,6	457 088	7,8	2,0	1 535 097	14,6	2 896 404	14,2	1,9	
Zusammen	919 375	1,0	2 381 369	1,9	2,6	5 607 043	8,3	14 778 195	6,8	2,6	
Mecklenburg-Vorpommern											
Bundesrep. Deutschland	348 271	6,8	1 468 229	12,3	4,2	2 881 104	11,2	13 352 029	15,1	4,6	
Anderer Wohnsitz	12 566	19,6	28 887	7,1	2,3	116 126	22,2	288 941	23,7	2,5	
Zusammen	360 837	7,2	1 497 116	12,2	4,1	2 997 230	11,6	13 640 970	15,3	4,6	
Niedersachsen											
Bundesrep. Deutschland	1 082 846	26,4	3 431 972	9,8	3,2	6 077 620	17,6	22 336 687	8,1	3,7	
Anderer Wohnsitz	109 675	81,8	218 577	67,9	2,0	671 936	43,9	1 449 400	43,0	2,2	
Zusammen	1 192 521	30,0	3 650 549	12,1	3,1	6 749 556	19,7	23 786 087	9,8	3,5	
Nordrhein-Westfalen											
Bundesrep. Deutschland	1 078 780	3,0-	2 859 833	2,7-	2,7	6 351 399	2,4	17 047 420	2,6	2,7	
Anderer Wohnsitz	223 224	2,8-	508 578	5,8-	2,3	1 453 225	8,5	3 365 990	8,4	2,3	
Zusammen	1 302 004	3,0-	3 368 411	3,2-	2,6	7 804 624	3,5	20 413 410	3,5	2,6	
Rheinland-Pfalz											
Bundesrep. Deutschland	615 950	1,8-	1 775 948	0,5-	2,9	3 286 429	5,5	9 899 239	6,5	3,0	
Anderer Wohnsitz	131 215	4,1	358 822	8,0	2,7	889 089	7,8	2 606 371	7,9	2,9	
Zusammen	747 165	0,8-	2 134 770	0,9	2,9	4 175 518	6,0	12 505 610	6,8	3,0	
Saarland											
Bundesrep. Deutschland	53 398	1,1-	178 261	0,1	3,3	320 274	1,1	1 081 279	3,5	3,4	
Anderer Wohnsitz	7 085	0,8-	18 677	4,1-	2,6	44 477	0,9	118 699	5,9	2,7	
Zusammen	60 483	1,1-	196 938	0,3-	3,3	364 751	1,1	1 199 978	3,8	3,3	

1) Mai - Oktober 2000.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 10/00

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Oktober 2000					Sommerhalbjahr 2000 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Sachsen	439 554	0,8	1 267 676	4,3	2,9	2 741 800	7,4	8 053 075	7,4	2,9
Bundesrep. Deutschland	36 213	14,1	78 087	1,6	2,2	274 658	33,1	576 323	22,9	2,1
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	475 767	1,7	1 345 763	4,2	2,8	3 016 458	9,3	8 629 398	8,3	2,9
Sachsen-Anhalt	192 439	1,8-	482 721	0,4-	2,5	1 207 486	2,3-	3 089 157	1,7-	2,6
Bundesrep. Deutschland	14 354	29,2	30 952	22,3	2,2	100 796	29,5	216 212	19,6	2,1
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	206 793	0,1-	513 673	0,8	2,5	1 308 282	0,4-	3 305 369	0,5-	2,5
Schleswig-Holstein	327 753	7,9-	1 635 217	5,5-	5,0	2 684 992	0,4	14 968 639	0,7-	5,6
Bundesrep. Deutschland	32 869	10,5	67 019	11,4	2,0	257 034	13,8	497 652	9,0	1,9
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	360 622	6,5-	1 702 236	5,0-	4,7	2 942 026	1,4	15 466 291	0,4-	5,3
Thüringen	264 347	8,4-	793 707	1,3-	3,0	1 664 199	0,9-	5 049 262	1,9	3,0
Bundesrep. Deutschland	15 184	6,0-	40 950	0,6	2,7	126 888	4,8	313 493	0,4	2,5
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	279 531	8,3-	834 657	1,2-	3,0	1 791 087	0,5-	5 362 755	1,8	3,0
Bundesgebiet	8 803 256	1,4	26 999 543	1,9	3,1	53 873 214	5,7	179 692 140	4,5	3,3
Bundesrep. Deutschland	1 625 824	8,4	3 590 352	8,3	2,2	11 280 924	14,1	24 669 025	13,4	2,2
Anderer Wohnsitz										
Insgesamt	10 429 080	2,4	30 589 895	2,6	2,9	65 154 138	7,0	204 361 165	5,5	3,1
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet	7 172 510	1,3	21 997 655	1,0	3,1	42 835 207	5,4	143 280 919	3,4	3,3
Bundesrep. Deutschland	1 484 563	7,8	3 254 674	8,1	2,2	10 251 781	13,1	22 293 948	12,7	2,2
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	8 657 073	2,4	25 252 329	1,9	2,9	53 086 988	6,8	165 574 867	4,5	3,1
Neue Länder und Berlin-Ost	1 630 746	1,8	5 001 888	5,7	3,1	11 038 007	6,7	36 411 221	9,1	3,3
Bundesrep. Deutschland	141 261	15,1	335 678	10,2	2,4	1 029 143	25,7	2 375 077	20,9	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 772 007	2,7	5 337 566	5,9	3,0	12 067 150	8,1	38 786 298	9,8	3,2

1) Mai - Oktober 2000.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 10/00

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Oktober 2000					Sommerhalbjahr 2000 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
					Anzahl					%
Schleswig-Holstein										
Nordsee	86 565	13,3-	649 698	7,5-	7,5	714 420	1,9-	5 894 758	1,9-	8,3
Ostsee	158 512	5,0-	689 491	3,9-	4,3	1 312 983	3,6	6 653 656	1,0	5,1
Holsteinische Schweiz	13 528	1,2	62 280	0,1-	4,6	122 911	0,7-	609 432	0,3	5,0
Übrig. Schleswig-Holstein	102 017	3,4-	300 787	2,8-	2,9	791 712	1,2	2 308 245	0,7-	2,9
Schleswig-Holstein zusammen	360 622	6,5-	1 702 236	5,0-	4,7	2 942 026	1,4	15 466 291	0,4-	5,3
Hamburg										
	245 968	3,7-	454 023	1,0-	1,8	1 439 047	0,5	2 681 131	3,1	1,9
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	72 509	3,8-	533 609	0,4	7,4	518 125	2,3	4 300 957	2,1	8,3
Ostfriesische Küste	76 908	5,8-	381 958	3,1-	5,0	555 016	2,0	2 956 252	0,8	5,3
Ems-Hümmling	36 156	12,4-	132 326	7,4-	3,8	233 303	0,6	878 913	0,6	3,8
Emsland-Gräfschaft										
Bentheim	22 308	9,1	60 365	4,7	2,7	149 045	7,8	412 456	13,2	2,8
Oldenburger Land	46 245	0,2-	112 401	1,5	2,4	307 596	3,8	799 419	3,2	2,6
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	45 650	2,5	157 238	2,3	3,4	286 532	6,5	1 016 506	5,5	3,5
Cuxhavener Küste-Untereibe	52 399	2,2	249 892	1,9	4,8	368 898	1,2	1 871 080	2,3	5,1
Bremer Umland	31 222	6,8-	64 435	7,3-	2,1	212 167	0,5	428 731	1,4-	2,0
Steinhuder Meer	14 373	78,7	29 575	40,3	2,1	76 267	35,9	175 464	23,9	2,3
Weserbergland-Solling	76 256	51,3	253 278	23,9	3,3	397 299	22,0	1 446 359	11,7	3,6
Nördl. Lüneburger Heide	106 154	0,7	346 190	4,5-	3,3	667 732	9,5	2 323 124	8,5	3,5
Südl. Lüneburger Heide	63 185	41,4	144 473	21,8	2,3	342 681	19,7	867 872	11,7	2,5
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	363 739	147,6	572 834	125,6	1,6	1 603 545	92,7	2 729 344	88,8	1,7
Harzvorland-Elm-Lappwald	33 012	39,5	91 145	17,5	2,8	171 301	18,6	509 304	15,6	3,0
Harz	106 577	4,3	422 269	0,5	4,0	567 448	3,4	2 438 777	1,2-	4,3
Südniedersachsen	35 064	14,0	60 441	13,5	1,7	211 747	8,1	360 272	9,5	1,7
Elbufer-Dravehn	11 764	2,0-	38 120	2,2-	3,2	80 854	6,4	271 257	9,7	3,4
Niedersachsen zusammen	1 192 521	30,0	3 650 549	12,1	3,1	6 749 556	19,7	23 786 087	9,8	3,5
Bremen										
	67 386	2,0	120 402	2,6-	1,8	388 590	8,4	719 421	5,4	1,9
Nordrhein-Westfalen										
Eifel und Region Aachen	94 288	0,8	251 969	3,1-	2,7	583 762	6,4	1 500 470	0,7-	2,6
Niederrhein	119 745	7,7-	248 216	5,4-	2,1	755 335	0,0	1 557 942	1,8	2,1
Münsterland	101 431	3,5-	237 539	3,9-	2,3	650 357	2,0	1 445 609	0,0	2,2
Teutoburger Wald	156 848	8,4	616 693	4,9	3,9	934 776	8,9	3 894 749	6,2	4,1
Sauerland	150 351	4,9-	579 597	2,9-	3,9	895 003	2,8	3 519 036	3,2	3,9
Siegerland-Wittgenstein	19 701	9,0-	94 961	5,5-	4,8	118 902	0,6	577 611	1,8-	4,9
Bergisches Land	117 184	1,3	278 995	6,7-	2,4	681 312	3,5	1 686 567	3,9	2,5
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	100 682	1,3-	207 986	7,3-	2,1	579 707	1,7	1 252 188	1,0	2,2
Köln	151 389	3,6-	273 422	6,7-	1,8	920 572	5,5	1 633 314	6,6	1,8
Düsseldorf	112 328	5,8-	218 897	4,4-	1,9	653 049	6,7	1 287 851	9,9	2,0
Ruhrgebiet	178 077	7,2-	360 396	5,3-	2,0	1 031 849	0,8-	2 118 083	3,1	2,1
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 302 004	3,0-	3 368 411	3,2-	2,6	7 804 624	3,5	20 413 410	3,5	2,6
Hessen										
Kassel-Land	53 538	3,9-	108 672	4,4-	2,0	357 099	7,9	710 639	3,4	2,0
Waldecker Land	64 455	5,8-	294 410	3,7	4,6	385 100	3,6	1 895 602	6,8	4,9
Werra-Meißner-Land	13 699	3,8-	67 065	2,0	4,9	93 990	0,8-	450 515	0,9	4,8
Kurhessisches Bergland	20 568	17,5	69 270	7,3	3,4	125 599	15,9	457 427	7,7	3,6
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	31 034	6,4-	91 567	2,4-	3,0	216 838	3,6	602 691	7,1	2,8
Merburg-Biedenkopf	18 086	0,8-	44 929	8,0-	2,5	112 357	7,4	294 349	1,2-	2,6
Lahn-Dill	25 869	9,1	52 841	9,5	2,0	161 142	16,0	331 565	13,5	2,1
Westerwald-Lahn-Taunus	14 280	2,1-	41 252	0,4-	2,9	92 394	0,9	274 260	2,0	3,0
Vogelsberg und Wetterau	44 368	4,1	146 160	2,9-	3,3	278 875	8,2	973 241	2,3	3,5
Rhön	42 049	7,0-	110 618	5,0-	2,6	265 550	3,8	747 569	0,5	2,8
Spessert-Kinzigtal-Vogelsberg	29 868	3,6-	137 039	2,1-	4,6	181 024	3,8-	908 400	2,6	5,0
Main und Taunus	345 006	3,5	697 716	5,4	2,0	2 019 055	11,9	4 003 990	12,0	2,0
Rheingau-Taunus	90 586	1,5-	223 986	1,3	2,5	546 026	5,5	1 309 225	6,4	2,4
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	125 969	4,2	295 844	2,9	2,3	771 994	10,1	1 818 722	7,1	2,4
Hessen zusammen	919 375	1,0	2 381 369	1,9	2,6	5 607 043	8,3	14 778 195	6,8	2,6
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	88 671	8,7-	212 882	3,9-	2,4	561 887	4,5	1 385 332	7,2	2,5
Rheinhessen	69 362	5,2-	124 508	0,1	1,8	413 999	2,3	740 971	7,1	1,8
Eifel/Ahr	131 295	2,5-	422 281	2,9-	3,2	714 195	6,4	2 533 482	5,0	3,5
Mosel/Saar	176 426	0,2-	542 784	3,5	3,1	946 297	5,6	3 021 095	9,1	3,2

1) Mai - Oktober 2000.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 10/00

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Oktober 2000					Sommerhalbjahr 2000 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tege	Anzahl	%	Anzahl	%	Tege
Hunsrück/Nahe/Glan	64 932	7,5	239 017	2,7	3,7	352 057	11,1	1 440 765	6,2	4,1
Westerwald/Lahn/Taunus	59 726	0,8-	177 802	1,8	3,0	335 785	5,5	1 098 944	7,5	3,3
Pfalz	166 753	3,8	415 396	2,7	2,7	851 298	7,1	2 285 021	5,5	2,7
Rheinland-Pfalz zusammen	747 165	0,8-	2 134 770	0,9	2,9	4 175 518	6,0	12 505 610	6,8	3,0
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	165 488	3,8-	558 777	1,0-	3,4	1 005 040	2,0	3 574 516	1,1	3,6
Mittlerer Schwarzwald	155 170	2,5	494 988	3,6	3,2	938 233	0,8	3 220 260	0,7	3,4
Südlicher Schwarzwald	201 778	1,1-	719 346	1,0	3,6	1 307 570	1,8	4 701 060	0,5	3,6
Schwarzwald zusammen	522 436	1,0-	1 773 111	1,1	3,4	3 250 843	1,6	11 495 836	0,7	3,5
Weinland zwischen Rhein und Neckar	154 440	0,4	304 046	0,5-	2,0	969 558	5,2	1 907 930	4,5	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	25 165	0,8	94 702	2,3	3,8	159 990	2,9	593 825	5,3	3,7
Taubertal	20 376	0,7	84 470	1,8-	4,1	146 378	2,7	554 575	0,7-	3,8
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	64 159	3,1	142 239	1,7	2,2	392 498	8,9	924 685	9,1	2,4
Schwäbische Alb	168 469	0,8	370 717	1,7	2,2	957 530	1,7	2 181 092	1,3	2,3
Mittlerer Neckar	222 733	2,8-	438 481	0,7-	2,0	1 172 697	0,1-	2 308 581	0,1-	2,0
Neckarland-Schwaben zusammen	655 342	0,3-	1 434 655	0,3	2,2	3 798 651	2,8	8 470 688	2,6	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	48 042	0,9-	233 321	1,6	4,9	294 878	6,6	1 456 571	5,8	4,9
Bodensee	78 006	0,6-	254 804	4,2	3,3	625 343	4,7	2 150 770	4,2	3,4
Hegau	8 566	6,6	29 233	1,8	3,4	57 205	10,1	185 290	2,9	3,4
Bodensee-Oberschwaben zusammen	134 614	0,3-	517 358	2,9	3,8	977 426	5,5	3 802 631	4,7	3,9
Baden-Württemberg zusammen	1 312 392	0,6-	3 725 124	1,0	2,8	8 026 920	2,6	23 769 155	2,0	3,0
Bayern										
Rhön	38 700	1,7	230 152	6,7	5,9	241 691	5,3	1 503 713	8,6	6,2
Frankenwald	11 949	10,9-	58 138	0,2-	4,9	76 413	1,8	385 228	4,7	5,0
Spessart	22 813	0,8-	58 155	1,8	2,5	137 998	6,5	358 585	1,9	2,6
Würzburg mit Umgebung	44 516	4,0-	72 209	4,3-	1,6	263 179	4,4	425 177	4,3	1,6
Steigerwald	10 456	0,9-	17 221	3,4	1,6	78 332	11,6	117 132	8,1	1,5
Fränkische Schweiz	14 207	6,6-	45 576	1,9-	3,2	93 047	1,3	337 219	0,1	3,6
Fichtelgebirge m. Steinwald	19 456	6,2-	71 182	0,2-	3,7	125 541	0,8	510 935	1,5-	4,1
Nürnberg mit Umgebung	129 862	3,9	247 358	2,3	1,9	790 100	13,3	1 475 201	13,8	1,9
Oberpfälzer Wald	18 916	2,1	75 765	1,2-	4,0	111 567	4,7	514 567	3,1	4,6
Oberes Altmühltal	14 072	0,8-	34 139	1,8	2,4	115 786	0,7	274 009	0,7-	2,4
Unteres Altmühltal	25 946	17,0	50 048	5,4	1,9	177 259	5,4	372 843	2,6	2,1
Bayerischer Wald	101 488	1,5-	582 158	0,1-	5,7	671 407	3,1	4 301 817	1,0	6,4
Augsburg mit Umgebung	36 919	0,9	65 199	3,7-	1,8	215 388	6,7	381 084	6,8	1,8
München mit Umgebung	402 990	2,2-	858 224	1,6	2,1	2 498 145	7,2	5 194 988	8,2	2,1
Ammersee- und Würmsee-Gebiet	25 879	7,2	68 120	1,7-	2,6	154 886	4,2	452 181	3,0	2,9
Bodensee-Gebiet	17 537	7,1	46 278	4,3	2,6	152 470	8,4	457 628	5,7	3,0
Westallgäu	6 333	5,0-	66 440	1,1	10,5	46 441	6,9-	469 148	6,8-	10,1
Allgäuer Alpenvorland	14 841	1,9	37 189	2,3	2,5	94 986	4,9	297 918	3,4	3,1
Staffelsee mit Ammerhügelland	14 388	10,4	73 828	8,3	5,1	124 149	51,0	536 704	18,6	4,3
Inn-, Mangfallgebiet	26 786	11,7	84 611	6,1	3,2	165 244	8,0	542 968	1,2-	3,3
Chiemsee mit Umgebung	18 130	2,3	107 027	6,3	5,9	142 257	4,3	843 110	2,6	5,9
Salzach-Hügelland	8 075	10,6-	27 804	6,8-	3,4	59 122	5,5-	240 388	1,4-	4,1
Oberallgäu	60 917	13,8-	432 667	0,1-	7,1	454 035	1,4-	3 047 637	3,0-	6,7
Ostallgäu	40 484	4,7	181 799	8,2	4,5	299 990	5,4	1 347 167	0,6	4,5
Werdenfölsler Land mit Ammergau	47 742	3,3	197 805	2,8	4,1	452 870	41,9	1 703 981	14,8	3,8
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	8 355	6,0	26 584	4,2	3,2	53 340	10,2	200 332	2,5	3,8
Isarwinkel	13 045	1,1-	78 401	3,2	6,0	83 777	8,5	504 545	3,1	6,0
Tegernsee-Gebiet	20 801	10,4	115 589	6,4	5,6	149 352	10,7	917 652	0,2-	6,1
Schliersee-Gebiet	9 588	19,9-	45 426	12,1-	4,7	71 432	6,8-	397 230	5,0-	5,6
Ober-Inntal	6 809	13,5	23 299	15,2	3,4	47 077	4,1	184 615	5,4	3,9
Chiemgauer Alpen	30 590	3,9-	179 264	0,6-	5,9	237 691	3,5	1 563 020	2,0-	6,6
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	32 502	10,8-	223 324	1,6-	6,9	271 707	3,0-	1 832 926	2,9-	6,7
Übriges Bayern	826 284	0,2	2 246 976	2,7	2,7	5 076 708	4,3	14 140 001	3,1	2,8
Bayern zusammen	2 121 356	0,5-	6 727 955	1,9	3,2	13 733 367	6,2	45 831 649	3,2	3,3
Saarland										
Nord Saarland	17 244	1,8	75 602	6,5	4,4	103 252	1,6-	461 028	3,8	4,5
Bliesgau	1 158	31,9	17 224	8,4	14,9	6 369	15,1	103 438	15,9	16,2
Übriges Saarland	42 081	2,9-	104 112	5,9-	2,5	255 130	1,9	635 512	2,0	2,5
Saarland zusammen	60 483	1,1-	196 938	0,3-	3,3	364 751	1,1	1 199 978	3,8	3,3

1) Mai - Oktober 2000.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 10/00

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Oktober 2000					Sommerhalbjahr 2000 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Berlin	509 686	8,7	1 206 475	11,7	2,4	2 883 686	19,9	6 739 461	21,1	2,3
Brandenburg										
Prignitz	8 912	10,3	30 366	11,6	3,4	62 663	10,1	199 908	10,3	3,2
Ruppiner Land	28 819	2,6-	75 032	10,4-	2,6	215 134	10,9	630 598	11,9	2,9
Uckermark	17 577	0,6	55 796	0,8-	3,2	130 669	5,2	440 686	4,2	3,4
Barnim	18 682	12,8	64 362	5,5	3,4	139 279	5,4	489 498	2,9	3,5
Märkische Schweiz-										
Oderbruch	17 845	8,1	59 593	1,9-	3,3	126 395	7,1	425 585	3,4	3,4
Oder-Spree	25 432	4,7	69 860	5,4	2,7	174 096	4,6	524 112	3,0	3,0
Dehne-Seengebiet	20 006	6,7	45 395	5,6	2,9	153 325	16,1	402 671	16,0	2,6
Spreewald	29 437	4,9	75 462	1,4	2,6	242 346	5,1	629 822	3,9	2,6
Niederlausitz	9 572	3,4-	21 017	0,9-	2,2	85 040	0,1-	227 384	3,1	2,7
Elbe Elster Land	4 081	2,4-	17 761	6,4	4,4	30 870	0,3-	122 818	9,6	4,0
Fläming	37 199	1,0-	97 576	2,6	2,6	246 936	6,9	638 691	7,7	2,6
Havelland	19 593	5,4	55 154	9,2	2,8	148 988	6,1	438 256	4,3	2,9
Potsdam	30 059	29,0	63 061	19,2	2,1	170 212	7,6	362 256	20,6	2,1
Brandenburg zusammen	267 214	5,7	730 434	3,0	2,7	1 926 963	7,0	5 532 285	7,2	2,9
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	74 313	2,5	394 036	8,1	5,3	625 587	8,3	3 665 313	12,7	5,9
Vorpommern	100 526	4,8	459 386	9,4	4,6	848 167	9,2	4 301 771	13,2	5,1
Mecklenburgische Ostseeküste	92 625	5,6	360 508	9,5	3,9	744 999	10,6	3 190 087	15,1	4,3
Westmecklenburg	30 866	2,6-	79 491	2,7-	2,6	257 325	4,8	686 271	5,2	2,7
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	62 507	27,8	203 695	46,6	3,3	521 152	26,3	1 797 528	32,4	3,4
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	360 837	7,2	1 497 116	12,2	4,1	2 997 230	11,6	13 640 970	15,3	4,6
Sachsen										
Stadt Dresden	110 200	5,0	240 058	4,4	2,2	695 999	12,7	1 489 046	12,3	2,1
Stadt Chemnitz	18 444	1,1	35 890	6,1-	1,9	103 789	3,6	217 045	11,0	2,1
Stadt Leipzig	77 645	3,5	148 230	0,1-	1,9	432 613	16,3	810 860	13,3	1,9
Oberlausitz-Niederschlesien	41 372	4,8	124 008	4,7	3,0	290 796	7,6	901 151	6,3	3,1
Sächsische Schweiz	36 679	5,0	137 823	4,0	3,8	229 366	10,4	899 739	7,5	3,9
Sächsisches Elbland	39 038	3,7	139 997	13,2	3,6	255 922	8,5	865 172	13,5	3,4
Erzgebirge	71 685	0,9	224 361	6,0	3,1	451 926	8,4	1 452 204	8,5	3,2
Sächs. Burgen- u. Heidel.	43 228	7,8-	130 832	4,2-	3,0	312 343	2,4	920 357	1,3-	2,9
Westsachsen	9 743	3,3	21 503	9,9	2,2	60 823	13,7	137 588	19,9	2,3
Vogtland	27 733	7,9-	143 971	7,9	5,2	182 881	1,6	936 236	4,3	5,1
Sachsen zusammen	475 767	1,7	1 345 763	4,2	2,8	3 016 458	9,3	8 629 398	8,3	2,9
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	71 146	0,5-	190 425	1,5	2,7	426 422	3,5	1 201 061	4,5	2,8
Halle, Saale, Unstrut	43 857	0,0	101 253	1,1	2,3	267 819	6,0	610 903	1,6	2,3
Anhalt-Mittenberg	33 553	0,3	82 071	2,5	2,4	237 985	3,9	556 818	1,5	2,3
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	47 400	1,4-	108 986	3,8-	2,3	287 987	15,4-	676 296	13,5-	2,3
Altmark	10 837	6,6	30 938	7,9	2,9	88 069	9,7	260 291	7,6	3,0
Sachsen-Anhalt zusammen	206 793	0,1-	513 673	0,8	2,5	1 308 282	0,4-	3 305 369	0,5-	2,5
Thüringen										
Thüringer Wald	122 402	2,3-	416 374	3,6	3,4	746 101	4,0	2 612 428	5,7	3,5
Saaleland	72 532	16,8-	203 932	10,9-	2,8	472 030	8,2-	1 312 134	6,2-	2,8
Ostthüringen	17 155	9,5-	39 613	6,1-	2,3	117 290	2,0-	287 263	1,8-	2,4
Thüringer Kernland	45 171	11,0-	104 330	1,9-	2,3	298 709	0,8-	667 593	2,0	2,2
Nordthüringen	22 271	1,3-	70 408	7,2	3,2	156 957	6,3	483 347	7,4	3,1
Thüringen zusammen	279 531	8,3-	834 657	1,2-	3,0	1 791 087	0,5-	5 362 755	1,8	3,0
Bundesgebiet insgesamt	10 429 080	2,4	30 589 895	2,6	2,9	65 154 138	7,0	204 361 165	5,5	3,1

1) Mai - Oktober 2000.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 10/00

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Oktober 2000					Sommerhalbjahr 2000 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 2)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Hotels											
Bundesrep. Deutschland	4 616 074	0,0	9 747 975	1,7	2,1	27 073 788	5,0	59 533 036	5,2	2,2	
Anderer Wohnsitz	1 094 748	6,9	2 194 214	7,4	2,0	7 567 134	13,8	14 915 558	14,5	2,0	
Zusammen	5 710 822	1,2	11 942 189	2,7	2,1	34 640 922	6,8	74 448 594	6,9	2,1	
Gasthöfe											
Bundesrep. Deutschland	748 481	0,7	1 738 129	1,4	2,3	4 823 226	2,8	11 825 178	1,7	2,5	
Anderer Wohnsitz	84 674	10,3	184 590	11,9	2,2	680 127	7,6	1 413 103	7,5	2,1	
Zusammen	833 155	1,6	1 922 719	2,3	2,3	5 503 353	3,4	13 238 281	2,2	2,4	
Pensionen											
Bundesrep. Deutschland	366 856	11,6	1 331 004	5,3	3,6	2 281 400	10,1	9 468 905	4,2	4,2	
Anderer Wohnsitz	38 392	36,6	102 110	22,4	2,7	284 659	36,4	751 421	23,8	2,6	
Zusammen	405 248	13,6	1 433 114	6,4	3,5	2 566 059	12,5	10 220 326	5,5	4,0	
Hotels garnis											
Bundesrep. Deutschland	1 223 298	5,4	2 960 180	6,1	2,4	7 413 427	9,1	20 043 743	6,8	2,7	
Anderer Wohnsitz	294 159	9,5	688 150	10,8	2,3	1 936 080	15,1	4 371 596	16,5	2,3	
Zusammen	1 517 457	6,1	3 648 330	6,9	2,4	9 349 507	10,3	24 415 339	8,5	2,6	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen											
Bundesrep. Deutschland	6 954 709	1,5	15 777 288	2,8	2,3	41 591 841	5,7	100 870 862	5,0	2,4	
Anderer Wohnsitz	1 511 973	8,2	3 169 064	8,8	2,1	10 468 000	14,1	21 451 678	14,7	2,0	
Zusammen	8 466 682	2,7	18 946 352	3,8	2,2	52 059 841	7,3	122 322 540	6,6	2,3	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime											
Bundesrep. Deutschland	644 172	1,4-	2 255 048	3,6-	3,5	3 858 551	2,0	15 710 022	0,9-	4,1	
Anderer Wohnsitz	14 459	11,5	71 870	5,5-	5,0	100 554	12,4	517 586	2,0-	5,1	
Zusammen	658 631	1,1-	2 326 918	3,7-	3,5	3 959 105	2,3	16 227 608	1,0-	4,1	
Ferienzentren											
Bundesrep. Deutschland	154 121	3,1-	742 486	1,1-	4,8	921 005	19,9	4 909 854	16,5	5,3	
Anderer Wohnsitz	33 862	17,7	163 102	21,5	4,8	181 310	13,3	1 049 147	8,7	5,8	
Zusammen	187 983	0,1	905 588	2,3	4,8	1 102 315	18,8	5 959 001	15,0	5,4	
Ferienhäuser, -wohnungen											
Bundesrep. Deutschland	356 783	7,3-	2 554 147	2,7-	7,2	2 744 590	4,0	22 142 108	2,4	8,1	
Anderer Wohnsitz	16 679	14,0	84 917	9,5-	5,1	128 773	12,4	814 332	2,0-	6,3	
Zusammen	373 462	6,5-	2 639 064	2,9-	7,1	2 873 363	4,3	22 956 440	2,2	8,0	
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli. Einr.											
Bundesrep. Deutschland	493 939	8,7	1 190 406	2,9	2,4	3 557 515	6,9	9 445 207	4,1	2,7	
Anderer Wohnsitz	47 031	5,8	87 105	2,0	1,9	372 885	9,7	708 420	9,7	1,9	
Zusammen	540 970	8,4	1 277 511	2,9	2,4	3 930 400	7,2	10 153 627	4,5	2,6	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen											
Bundesrep. Deutschland	1 649 015	0,1-	6 742 087	1,9-	4,1	11 081 661	5,4	52 207 191	2,8	4,7	
Anderer Wohnsitz	112 031	11,1	406 994	4,5	3,6	783 522	11,3	3 089 485	4,0	3,9	
Zusammen	1 761 046	0,5	7 149 081	1,5-	4,1	11 865 183	5,7	55 296 676	2,9	4,7	
Vorsorge- u. Reha-Kliniken 3)											
Bundesrep. Deutschland	199 532	11,3	4 480 168	4,6	22,5	1 199 712	7,3	26 614 087	5,9	22,2	
Anderer Wohnsitz	1 820	24,2	14 294	5,8	7,9	29 402	284,8	127 862	54,2	4,3	
Zusammen	201 352	11,4	4 494 462	4,6	22,3	1 229 114	9,2	26 741 949	6,0	21,8	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	8 803 256	1,4	26 999 543	1,9	3,1	53 873 214	5,7	179 692 140	4,5	3,3	
Anderer Wohnsitz	1 625 824	8,4	3 590 352	8,3	2,2	11 280 924	14,1	24 669 025	13,4	2,2	
Insgesamt	10 429 080	2,4	30 589 895	2,6	2,9	65 154 138	7,0	204 361 165	5,5	3,1	

1) Mai - Oktober 2000.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.-3) Diese Betriebsart wurde bisher unter der Bezeichnung Sanatorien, Kurkrankenh. nachgewiesen.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungstätigkeiten
1.4 nach Betriebsgrößenklassen *) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Oktober 2000					Sommerhalbjahr 2000 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
		Anzahl		%	Anzahl		%		Anzahl	%	Anzahl
9 - 11											
Bundesrep. Deutschland	99 948	2,6-	385 814	1,5-	3,9	694 461	1,6	3 182 757	0,6	4,6	
Anderer Wohnsitz	5 875	9,4-	17 672	10,0-	3,0	54 084	4,2	160 997	3,3	3,0	
Zusammen	105 823	3,0-	403 486	1,9-	3,8	748 545	1,8	3 343 754	0,7	4,5	
12 - 14											
Bundesrep. Deutschland	172 806	1,1-	619 733	0,8-	3,6	1 185 830	2,7	5 025 090	0,1-	4,2	
Anderer Wohnsitz	13 437	3,7	37 684	9,3	2,8	107 473	7,1	288 234	5,4	2,7	
Zusammen	186 243	0,8-	657 417	0,3-	3,5	1 293 303	3,0	5 313 324	0,2	4,1	
15 - 19											
Bundesrep. Deutschland	309 629	1,7-	1 004 811	1,5-	3,2	2 088 566	0,9	7 821 997	0,0	3,7	
Anderer Wohnsitz	25 847	1,2-	69 261	3,1	2,7	213 083	7,7	551 398	8,7	2,6	
Zusammen	335 476	1,6-	1 074 072	1,2-	3,2	2 301 649	1,5	8 373 395	0,5	3,6	
20 - 29											
Bundesrep. Deutschland	689 303	1,5-	2 047 892	0,0	3,0	4 516 280	2,2	15 083 858	1,1	3,3	
Anderer Wohnsitz	67 161	2,7	172 100	4,8	2,6	512 798	7,5	1 281 409	9,2	2,5	
Zusammen	756 464	1,1-	2 219 992	0,3	2,9	5 029 018	2,7	16 365 267	1,7	3,3	
30 - 99											
Bundesrep. Deutschland	3 098 555	0,6	8 389 987	1,0	2,7	19 182 841	4,6	57 128 578	3,5	3,0	
Anderer Wohnsitz	423 577	7,9	983 659	8,2	2,3	2 973 797	12,1	6 878 657	13,0	2,3	
Zusammen	3 522 132	1,4	9 373 646	1,7	2,7	22 156 438	5,5	64 007 235	4,5	2,9	
100 - 249											
Bundesrep. Deutschland	2 504 347	3,0	8 171 748	2,8	3,3	15 013 799	7,3	51 718 465	5,6	3,4	
Anderer Wohnsitz	447 720	8,0	953 141	8,6	2,1	3 219 101	13,6	6 624 040	14,8	2,1	
Zusammen	2 952 067	3,7	9 124 889	3,3	3,1	18 232 900	8,4	58 342 505	6,5	3,2	
250 - 499											
Bundesrep. Deutschland	1 139 982	3,4	3 764 575	5,7	3,3	6 673 286	8,7	23 252 646	8,2	3,5	
Anderer Wohnsitz	341 957	13,3	664 160	12,3	1,9	2 380 639	23,6	4 489 752	20,5	1,9	
Zusammen	1 481 939	5,5	4 428 735	6,6	3,0	9 053 925	12,3	27 742 398	10,0	3,1	
500 - 999											
Bundesrep. Deutschland	519 332	1,2-	1 666 594	0,3-	3,2	3 041 478	3,8	10 623 798	5,0	3,5	
Anderer Wohnsitz	194 092	2,5	397 434	4,7-	2,0	1 219 880	6,5	2 644 270	2,1	2,2	
Zusammen	713 424	0,3-	2 064 028	1,1-	2,9	4 261 358	4,5	13 268 068	4,4	3,1	
1 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	269 354	8,2	948 389	2,4	3,5	1 476 873	17,9	5 854 951	11,0	4,0	
Anderer Wohnsitz	106 158	17,5	295 241	26,0	2,8	600 129	20,3	1 750 268	19,7	2,9	
Zusammen	375 512	10,6	1 243 630	7,2	3,3	2 077 002	18,6	7 605 219	12,9	3,7	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	8 803 256	1,4	26 999 543	1,9	3,1	53 873 214	5,7	179 692 140	4,5	3,3	
Anderer Wohnsitz	1 625 824	8,4	3 590 352	8,3	2,2	11 280 924	14,1	24 669 025	13,4	2,2	
Insgesamt	10 429 080	2,4	30 589 895	2,6	2,9	65 154 138	7,0	204 361 165	5,5	3,1	

*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Mai - Oktober 2000.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Oktober 2000					Sommerhalbjahr 2000 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Mineral- und Moorbäder										
Bundesrep. Deutschland	551 143	5,9	3 816 009	5,1	6,9	3 215 913	6,8	23 617 337	4,5	7,3
Anderer Wohnsitz	58 609	6,7	135 696	2,8	2,3	421 418	15,2	1 010 242	11,5	2,4
Zusammen	609 752	6,0	3 951 705	5,0	6,5	3 637 331	7,7	24 627 579	4,8	6,8
Heilklimatische Kurorte										
Bundesrep. Deutschland	285 595	5,7-	1 531 975	0,3-	5,4	1 802 284	1,0	10 178 585	0,8-	5,6
Anderer Wohnsitz	37 738	16,7	106 552	15,9	2,8	314 558	16,2	925 747	12,4	2,9
Zusammen	323 333	3,6-	1 638 527	0,6	5,1	2 116 842	3,0	11 104 332	0,2	5,2
Kneippkurorte										
Bundesrep. Deutschland	175 719	1,3-	967 134	0,1	5,5	1 077 174	3,0	6 205 449	1,3	5,8
Anderer Wohnsitz	18 801	21,8	52 808	19,3	2,8	139 267	9,6	427 672	7,8	3,1
Zusammen	194 520	0,5	1 019 942	0,9	5,2	1 216 441	3,7	6 633 121	1,7	5,5
Heilbäder zusammen										
Bundesrep. Deutschland	1 012 457	1,1	6 315 118	3,0	6,2	6 095 371	4,4	40 001 371	2,6	6,6
Anderer Wohnsitz	115 148	12,1	295 056	10,0	2,6	875 243	14,6	2 363 661	11,2	2,7
Zusammen	1 127 605	2,1	6 610 174	3,2	5,9	6 970 614	5,6	42 365 032	3,0	6,1
Seebäder										
Bundesrep. Deutschland	456 068	5,6-	2 886 346	0,6-	6,3	3 547 247	2,5	25 030 831	3,5	7,1
Anderer Wohnsitz	8 154	10,1	24 733	11,9	3,0	53 464	9,1	195 167	11,9	3,7
Zusammen	464 222	5,3-	2 911 079	0,5-	6,3	3 600 711	2,6	25 225 998	3,6	7,0
Luftkurorte										
Bundesrep. Deutschland	518 498	2,4-	2 112 378	0,7-	4,1	3 400 475	2,9	15 130 878	1,3	4,4
Anderer Wohnsitz	47 107	5,6	152 675	4,5	3,2	433 377	31,2	1 337 597	18,4	3,1
Zusammen	565 605	1,8-	2 265 053	0,4-	4,0	3 833 852	5,5	16 468 475	2,5	4,3
Erholungsorte										
Bundesrep. Deutschland	859 377	0,2	2 978 319	0,3	3,5	5 503 429	4,7	21 034 764	3,1	3,8
Anderer Wohnsitz	60 474	10,4	177 823	7,1	2,9	468 034	9,5	1 488 695	4,1	3,2
Zusammen	919 851	0,8	3 156 142	0,7	3,4	5 971 463	5,0	22 523 459	3,2	3,8
Sonstige Gemeinden										
Bundesrep. Deutschland	5 956 856	2,6	12 707 382	2,7	2,1	35 326 692	6,7	78 494 296	6,8	2,2
Anderer Wohnsitz	1 394 941	8,1	2 940 065	8,4	2,1	9 450 806	13,7	19 283 905	14,2	2,0
Zusammen	7 351 797	3,6	15 647 447	3,7	2,1	44 777 498	8,1	97 778 201	8,2	2,2
Gemeindegruppen zusammen										
Bundesrep. Deutschland	8 803 256	1,4	26 999 543	1,9	3,1	53 873 214	5,7	179 692 140	4,5	3,3
Anderer Wohnsitz	1 625 824	8,4	3 590 352	8,3	2,2	11 280 924	14,1	24 669 025	13,4	2,2
Insgesamt	10 429 080	2,4	30 589 895	2,6	2,9	65 154 138	7,0	204 361 165	5,5	3,1

1) Mai - Oktober 2000.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungstätten
1.6 nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Oktober 2000					Sommerhalbjahr 2000 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	
unter 2 000											
Bundesrep. Deutschland	875 231	0,5	3 376 321	1,9	3,9	5 911 707	5,5	25 988 666	5,0	4,4	
Anderer Wohnsitz	73 441	8,0	236 703	13,5	3,2	532 341	14,7	1 822 197	9,9	3,4	
Zusammen	948 672	1,1	3 613 024	2,6	3,8	6 444 048	6,2	27 810 863	5,3	4,3	
2 000 - 5 000											
Bundesrep. Deutschland	1 112 121	0,2	4 623 666	1,7	4,2	7 250 559	3,9	33 308 313	3,1	4,6	
Anderer Wohnsitz	113 840	12,0	262 177	11,5	2,3	823 882	12,0	1 997 768	8,8	2,4	
Zusammen	1 225 961	0,8	4 885 843	2,2	4,0	8 074 441	4,7	35 306 081	3,4	4,4	
5 000 - 10 000											
Bundesrep. Deutschland	1 200 151	1,5	4 939 837	0,5	4,1	7 641 248	4,5	34 381 863	3,2	4,5	
Anderer Wohnsitz	103 454	8,7	278 274	9,4	2,7	833 789	14,6	2 225 857	11,0	2,7	
Zusammen	1 303 605	0,7	5 218 111	1,0	4,0	8 475 037	5,4	36 607 720	3,6	4,3	
10 000 - 20 000											
Bundesrep. Deutschland	1 138 574	0,4	4 164 478	1,7	3,7	7 129 149	4,4	26 839 801	3,2	3,8	
Anderer Wohnsitz	159 898	8,2	339 036	8,7	2,1	1 227 883	12,2	2 570 577	11,8	2,1	
Zusammen	1 298 572	1,3	4 503 514	2,2	3,5	8 357 032	5,5	29 410 378	3,9	3,5	
20 000 - 50 000											
Bundesrep. Deutschland	1 268 648	3,4	3 423 468	2,1	2,7	7 550 324	5,4	21 248 809	4,2	2,8	
Anderer Wohnsitz	171 130	12,2	361 513	9,7	2,1	1 209 023	14,0	2 598 452	14,1	2,1	
Zusammen	1 439 778	4,4	3 784 981	2,8	2,6	8 759 347	6,5	23 847 261	5,2	2,7	
50 000 - 100 000											
Bundesrep. Deutschland	579 530	0,5	1 386 018	0,7	2,4	3 549 512	3,5	8 786 067	3,1	2,5	
Anderer Wohnsitz	107 281	6,2	229 936	4,2	2,1	769 960	9,8	1 579 001	9,1	2,1	
Zusammen	686 811	0,4	1 615 954	0,0	2,4	4 319 472	4,6	10 365 068	4,0	2,4	
100 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	2 629 001	3,7	5 085 755	4,0	1,9	14 840 715	8,6	29 138 621	9,1	2,0	
Anderer Wohnsitz	896 680	7,6	1 882 713	7,3	2,1	5 884 046	15,3	11 875 173	16,2	2,0	
Zusammen	3 525 681	4,7	6 968 468	4,9	2,0	20 724 761	10,4	41 013 794	11,1	2,0	
Gemeinden zusammen											
Bundesrep. Deutschland	8 803 256	1,4	26 939 543	1,9	3,1	53 873 214	5,7	179 692 140	4,5	3,3	
Anderer Wohnsitz	1 625 824	8,4	3 530 352	8,3	2,2	11 280 924	14,1	24 669 025	13,4	2,2	
Insgesamt	10 429 080	2,4	30 589 895	2,6	2,9	65 154 138	7,0	204 361 165	5,5	3,1	

1) Mai - Oktober 2000.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Oktober 2000					Sommerhalbjahr 2000 1)						
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- halts- dauer 3)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- halts- dauer 3)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 2)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 2)	
						Anzahl						%
Bundesrepublik Deutschland	8 803 256	1,4	26 999 543	1,9	88,3	3,1	53 873 214	5,7	179 692 140	4,5	87,9	3,3
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	9 841	23,1	26 984	50,5	0,8	2,7	55 848	31,2	138 226	32,8	0,6	2,5
Belgien	60 931	10,7	135 516	14,7	3,8	2,2	417 598	8,4	1 044 580	9,0	4,2	2,5
Dänemark	63 732	3,2	129 493	1,9	3,6	2,0	447 637	3,0	835 325	4,6	3,4	1,9
Finnland	14 229	1,6-	31 494	10,1-	0,9	2,2	113 219	11,2	235 186	11,2	1,0	2,1
Frankreich	75 345	5,3	145 219	2,1	4,0	1,9	492 845	6,3	933 946	7,2	4,0	2,0
Griechenland	8 989	4,7-	24 066	8,2-	0,7	2,7	56 859	9,2	148 352	11,3	0,6	2,6
Vereinigtes Königreich	158 009	9,5	330 720	8,9	9,2	2,1	1 149 780	21,4	2 363 826	18,1	9,8	2,1
Irland, Republik	5 845	7,4	14 488	3,8	0,4	2,5	36 351	18,0	83 548	8,4	0,3	2,3
Island	1 325	24,3-	4 091	25,6-	0,1	2,1	13 950	5,4-	31 991	1,3	0,1	2,3
Italien	80 706	3,1-	177 888	1,0	5,0	2,2	591 871	0,8	1 226 573	4,3	5,0	2,1
Luxemburg	8 696	13,1	20 920	20,4	0,6	2,4	63 954	19,6	166 951	15,1	0,7	2,6
Niederlande	176 341	6,7	467 102	4,6	13,0	2,6	1 265 950	7,4	3 527 518	4,0	14,3	2,8
Norwegen	19 325	0,9	36 771	1,7	1,0	1,9	175 816	12,7	298 164	16,1	1,2	1,7
Österreich	75 006	6,8	161 391	6,1	4,5	2,2	471 805	9,2	1 010 921	7,8	4,1	2,1
Polen	32 381	21,7	83 979	11,9	2,3	2,6	190 356	10,8	521 266	6,0	2,1	2,7
Portugal	7 846	15,6	20 250	12,3	0,6	2,6	53 748	26,1	143 658	36,1	0,6	2,7
Rußland	19 530	10,1	60 886	11,9	1,7	3,1	120 269	16,9	373 243	13,6	1,5	3,1
Schweden	62 828	14,6	117 200	17,8	3,3	1,9	518 098	13,4	941 871	15,7	3,4	1,6
Schweiz	112 321	10,2	224 938	8,9	6,3	2,0	660 075	12,6	1 336 311	12,4	5,4	2,0
Spanien	36 371	7,6	83 109	8,6	2,3	2,3	272 166	10,9	585 488	14,7	2,4	2,2
Tschechische Republik	19 435	6,5	47 785	2,8-	1,3	2,5	110 419	8,4	232 927	10,9	1,2	2,7
Türkei	11 722	1,0	26 954	2,2	0,8	2,6	63 520	10,1	157 119	9,5	0,6	2,5
Ungarn	14 971	2,0	41 746	3,0	1,2	2,8	90 015	8,4	230 949	7,1	0,9	2,6
Sonstige europ. Länder	30 614	12,1	84 438	23,3	2,4	2,8	177 495	15,8	477 828	17,3	1,9	2,7
Zusammen	1 106 939	7,3	2 499 538	7,0	69,6	2,3	7 609 644	10,6	17 065 767	9,9	69,2	2,2
Afrika												
Republik Südafrika	4 141	11,1-	10 029	22,6-	0,3	2,4	32 702	12,2	81 351	8,4	0,3	2,5
Sonstige afrik. Länder	10 991	21,7	30 895	12,9	0,9	2,8	60 090	18,3	183 370	19,1	0,7	3,1
Zusammen	15 132	10,5	40 924	1,5	1,1	2,7	92 792	16,1	264 721	15,6	1,1	2,9
Asien												
Arabische Golfstaaten	8 316	1,6	22 479	4,7-	0,6	2,7	69 406	19,0	259 528	28,7	1,1	3,7
China Volksrep. und Hongkong	20 795	19,4	43 140	14,3	1,2	2,1	125 948	21,0	263 852	20,9	1,1	2,1
Israel	11 791	18,2	29 531	19,6	0,8	2,5	87 198	10,9	252 554	18,5	1,0	2,9
Japan	94 835	5,9	156 302	9,5	4,4	1,6	615 767	10,8	1 003 904	14,6	4,1	1,6
Südkorea	5 983	17,2	12 766	16,9	0,4	2,1	47 706	23,5	89 117	17,8	0,4	1,9
Taiwan	5 799	1,0-	11 568	16,7-	0,3	2,0	45 719	7,6	91 429	2,1	0,4	2,0
Sonstige asiat. Länder	32 306	15,7	75 453	16,0	2,1	2,3	205 144	23,1	478 487	27,5	1,9	2,3
Zusammen	179 825	9,6	351 239	10,2	9,8	2,0	1 196 888	14,6	2 438 871	19,0	9,9	2,0
Amerika												
Kanada	17 722	16,2	39 425	17,5	1,1	2,2	133 274	33,9	270 952	31,6	1,1	2,0
USA	208 894	6,0	448 435	6,2	12,5	2,1	1 643 417	25,8	3 349 570	22,2	13,6	2,0
Mittelamerika und Karibik	6 580	41,7	15 265	41,5	0,4	2,3	40 132	42,2	97 647	42,7	0,4	2,4
Brasilien	10 301	27,4	27 427	33,1	0,8	2,7	61 125	20,6	181 949	27,0	0,7	2,6
Sonstige südamerik. Länder	11 253	11,4	28 558	15,4	0,8	2,5	69 739	20,9	174 585	30,9	0,7	2,5
Zusammen	254 740	8,4	559 110	9,2	15,6	2,2	1 947 687	26,2	4 054 703	23,8	16,4	2,1
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	15 189	0,3-	35 120	7,4	1,0	2,3	104 625	17,7	225 881	21,3	0,9	2,2
Ohne Angabe	54 019	35,1	104 421	37,9	2,9	1,9	329 288	32,8	619 082	31,2	2,5	1,9
Ausland zusammen	1 625 824	8,4	3 590 352	8,3	11,7	2,2	11 280 924	14,1	24 669 025	13,4	12,1	2,2
Ankünfte/Übern. insgesamt	10 429 080	2,4	30 589 895	2,6	100,0	2,9	65 154 138	7,0	204 361 165	5,5	100,0	3,1

1) Mai - Oktober 2000.-2) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 3) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 10/00

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.1 Nach Ländern

Land	Oktober 2000											Sommerhalbjahr 2000 1)	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung				
	insgesamt 2)	darunter			insgesamt 5)	darunter			aller 6)	der angebotenen 7)	aller 6)	der angebotenen 7)	
		geöffnete 3) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat					
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten					
Baden-Württemberg	7 180	6 855	95,5	2,2-	317 481	292 405	92,1	0,2-	37,8	41,4	40,8	44,3	
Bayern	14 188	14 009	98,7	1,8-	570 007	554 222	97,2	0,1-	38,1	39,5	43,5	45,0	
Berlin	550	550	100,0	9,1	64 257	62 324	97,0	8,3	60,6	62,4	57,4	59,2	
Brandenburg	1 429	1 350	94,5	0,1-	76 038	69 787	91,8	0,5-	31,0	33,9	39,5	41,5	
Bremen	91	89	97,8	14,1	9 007	8 976	99,7	7,3	43,1	43,3	44,4	44,6	
Hamburg	270	256	94,8	0,4-	28 510	27 834	97,6	2,4	51,4	52,6	51,2	52,5	
Hessen	3 511	3 329	94,8	0,5	202 697	179 102	88,4	0,3-	37,9	42,9	40,2	44,3	
Mecklenburg-Vorpommern	2 520	2 344	93,0	8,7	158 395	146 429	92,4	7,4	30,5	33,4	46,9	49,2	
Niedersachsen	6 438	6 252	97,1	0,9	284 409	270 713	95,2	3,5	41,4	44,0	45,5	47,8	
Nordrhein-Westfalen	5 467	5 264	96,3	0,4-	275 741	264 574	96,0	1,3	39,4	41,4	40,3	42,6	
Rheinland-Pfalz	3 678	3 672	99,8	0,8-	155 654	153 979	98,9	0,4	44,2	44,7	43,6	44,2	
Saarland	339	309	91,2	1,0	16 759	14 799	88,3	1,2	37,9	43,4	40,1	44,3	
Sachsen	2 236	2 163	96,7	5,4	118 678	113 034	95,2	2,8	36,6	38,6	39,6	41,1	
Sachsen-Anhalt	1 058	1 042	98,5	2,3	53 580	51 145	95,5	2,5	30,9	32,4	33,9	35,1	
Schleswig-Holstein	4 888	4 518	92,4	2,1	181 544	163 839	90,2	0,1	30,2	33,5	46,6	48,5	
Thüringen	1 574	1 500	95,3	0,8	76 622	72 022	94,0	2,0	35,1	37,5	38,2	40,4	
Bundesgebiet insgesamt	55 417	53 502	96,5	0,2	2 589 379	2 445 184	94,4	1,4	38,1	40,6	43,0	45,2	
Nachrichtlich:													
Früheres Bundesgebiet	46 445	44 948	96,8	0,6-	2 084 124	1 971 412	94,6	0,7	39,1	41,6	43,3	45,5	
Neue Länder und Berlin-Ost	8 972	8 554	95,3	4,3	505 255	473 772	93,8	4,1	34,1	36,5	41,9	43,8	

1) Mai - Oktober 2000.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-3) Ganz oder teilweise geöffnet.-
4) Anteil am Insgesamt.-5) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-7) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	Oktober 2000										Sommerhalb- jahr 2000 1)			
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten						durchschnittliche Auslastung			
	insge- samt 2)	darunter			insge- samt 5)	darunter			aller 6)	der ange- bote- nen 7)	aller 6)	der ange- bote- nen 7)		
		geöffnete 3) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten								
	zusammen	Anteil 4)	Ver- änd. gegen- über Vor- jahres- monat		zusammen	An- teil 4)	Ver- änd. gegen- über Vor- jahres- monat	Betten / Schlaf- gelegenheiten						
	Anzahl	%		Anzahl		%								
Mineral- und Moorbäder														
Hotels	823	804	97,7	2,7-	58 471	55 566	95,0	2,7-	45,0	47,4	46,1	48,7		
Gasthöfe	364	344	94,5	3,3	7 776	7 230	93,0	9,8	28,3	30,5	31,9	34,5		
Pensionen	763	722	94,6	5,9-	21 921	20 327	92,7	0,2	38,1	41,7	47,4	50,7		
Hotels garnis	922	893	96,9	1,6	24 392	23 000	94,3	6,6	38,3	40,9	45,0	47,6		
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 872	2 763	96,2	1,5-	112 560	106 123	94,3	0,6	41,0	43,8	45,1	47,9		
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	120	113	94,2	4,2-	9 312	8 641	92,8	4,6-	42,1	45,3	45,8	48,8		
Ferienzentren	3	3	100,0	0,0	1 620	1 574	97,2	0,9	32,3	33,2	34,3	35,0		
Ferienhäuser, -wohnungen	606	598	98,8	0,3-	18 205	17 201	94,5	6,7-	39,1	41,5	47,9	49,8		
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Einr.	46	45	97,8	4,3-	4 247	3 890	91,6	1,1	29,8	32,5	40,9	43,7		
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	775	760	98,1	1,2-	33 384	31 306	93,8	4,8-	38,4	41,0	45,8	48,1		
Vorsorge- u. Reha-Kliniken 8)	517	492	95,2	0,2	88 150	82 405	93,5	1,6-	77,7	83,1	76,8	81,5		
Betriebe zusammen	4 164	4 015	96,4	1,2-	234 094	219 834	93,9	1,0-	54,5	58,2	57,2	60,5		
Heilklimatische Kurorte														
Hotels	488	474	97,1	6,9-	35 838	34 012	94,9	5,9-	42,3	44,7	44,2	46,4		
Gasthöfe	308	298	96,8	2,8	7 719	7 366	95,4	5,3	23,3	24,6	32,2	33,6		
Pensionen	477	462	96,9	1,5	12 849	12 188	94,9	8,0	34,8	37,1	42,3	44,4		
Hotels garnis	927	913	98,5	4,4-	16 830	16 367	97,2	5,3-	26,4	27,7	40,2	41,2		
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 200	2 147	97,6	2,8-	73 236	69 933	95,5	2,5-	35,3	37,3	41,6	43,5		
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	157	150	95,5	0,0	12 092	11 076	91,6	1,1-	39,6	43,5	43,5	47,2		
Ferienzentren	3	3	100,0	50,0	1 709	1 709	100,0	160,9	48,7	48,7	48,0	48,0		
Ferienhäuser, -wohnungen	999	994	99,5	1,6	27 048	26 049	96,3	1,1	30,3	31,6	36,0	37,4		
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Einr.	96	95	99,0	2,2	7 352	7 206	98,0	4,8	20,7	23,4	33,2	34,1		
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 255	1 242	99,0	1,6	48 201	46 040	95,5	3,5	31,8	33,9	37,9	39,6		
Vorsorge- u. Reha-Kliniken 8)	105	100	95,2	1,0-	15 125	14 389	95,1	1,0-	76,9	80,9	76,6	80,5		
Betriebe zusammen	3 560	3 489	98,0	1,2-	136 562	130 362	95,5	0,3-	38,7	41,0	44,2	46,2		
Kneippkurorte														
Hotels	403	386	95,8	2,5-	29 375	21 907	93,7	1,4-	41,8	44,8	43,9	46,6		
Gasthöfe	222	214	96,4	2,7-	4 786	4 537	94,8	2,4-	24,8	26,9	31,8	33,9		
Pensionen	271	265	97,8	4,7-	7 152	6 838	95,6	4,1-	32,3	34,5	43,7	45,8		
Hotels garnis	270	262	97,0	1,6	5 630	5 424	96,3	2,1	22,4	23,8	33,5	35,0		
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 166	1 127	96,7	2,2-	41 003	38 706	94,4	1,5-	35,4	38,0	41,0	43,4		
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	73	71	97,3	1,4	5 023	4 882	97,2	4,4	39,4	40,8	44,2	45,2		
Ferienhäuser, -wohnungen	272	267	98,2	2,7	8 054	7 677	95,3	1,0	30,8	32,6	24,9	34,5		
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Einr.	43	42	97,7	2,3-	4 075	3 993	98,0	1,4-	35,6	38,4	41,7	44,9		
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	388	380	97,9	1,9	17 152	16 552	96,5	1,4	34,5	36,4	33,2	40,1		
Vorsorge- u. Reha-Kliniken 8)	134	130	97,0	1,5-	17 863	17 250	96,6	1,3-	69,8	72,4	71,0	73,3		
Betriebe zusammen	1 688	1 637	97,0	1,2-	76 018	72 508	95,4	0,8-	43,3	45,9	45,8	49,8		

1) Mai - Oktober 2000.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-3) Ganz oder teilweise geöffnet.-
4) Anteil am Insgesamt.-5) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten
(einschl. lfd. Monat).-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-7) Rechnerischer Wert (Übernachtungen
/ angebotene Bettentage) x 100.-8) Diese Betriebsart wurde bisher unter der Bezeichnung Sanatorien, Kurkrankenh. nachgewiesen.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe	Oktober 2000										Sommerhalbjahr 2000 1)		
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung				
	Betriebsart	darunter			insgesamt 2)	darunter			insgesamt 5)	aller 6)		der angebotenen 7)	
		geöffnete 3) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten				aller 6)	der angebotenen 7)	aller 6)	der angebotenen 7)
		zusammen	Anteil 4)	Veränd. über Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 4)	Veränd. über Vorjahresmonat					
Anzahl	%		Anzahl	%		Betten / Schlafgelegenheiten							
Heilbäder zusammen													
Hotels	1 714	1 664	97,1	3,9-	117 684	111 485	94,7	3,4-	43,5	46,1	45,1	47,6	
Gasthöfe	894	856	95,7	1,5	20 281	19 133	94,3	5,0	25,5	27,4	32,0	34,0	
Pensionen	1 511	1 449	95,9	3,4-	41 922	39 953	95,3	1,7	36,1	39,0	45,2	47,9	
Hotels garnis	2 119	2 068	97,6	1,1-	46 912	44 791	95,5	1,4	32,1	34,0	41,9	43,8	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	6 238	6 037	96,8	2,1-	226 799	214 762	94,7	0,8-	38,2	40,6	43,3	45,7	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	350	334	95,4	1,2-	26 427	24 599	93,1	1,3-	40,4	43,6	44,5	47,4	
Ferienzentren	6	6	100,0	20,0	3 329	3 263	98,6	48,2	40,7	41,3	41,3	41,7	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 877	1 860	99,1	1,1	53 307	50 927	95,5	1,7-	33,4	35,1	37,7	41,2	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnlich. Einr.	185	182	98,4	0,5-	15 674	15 089	96,3	2,1	27,0	29,9	37,5	39,4	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 418	2 382	98,5	0,7	98 737	93 898	95,1	0,2	34,5	36,8	39,6	42,5	
Vorsorge- u. Reha-Kliniken 8)	756	722	95,5	0,3-	121 138	114 044	94,1	1,5-	76,4	81,2	75,9	80,1	
Betriebe zusammen	9 412	9 141	97,1	1,2-	446 674	422 704	94,6	0,8-	47,7	50,8	51,2	54,3	
Seebäder													
Hotels	462	452	97,8	5,6	41 409	39 818	96,2	5,3	43,0	45,0	58,0	60,8	
Gasthöfe	201	187	93,0	1,6-	6 044	5 454	90,2	1,9-	28,4	32,7	48,7	51,2	
Pensionen	294	277	94,2	6,9	9 063	8 508	93,9	6,3	28,3	31,0	49,4	52,0	
Hotels garnis	844	774	91,7	0,7	23 607	21 102	89,4	1,7	27,7	31,5	49,5	52,9	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 801	1 690	93,8	2,7	80 123	74 882	93,5	3,8	35,7	38,8	53,8	56,8	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	239	211	88,3	0,0	29 223	21 834	74,7	0,6-	33,3	45,2	50,0	53,8	
Ferienzentren	13	13	100,0	0,0	18 007	14 529	80,8	6,0-	48,9	54,1	60,9	62,6	
Ferienhäuser, -wohnungen	3 724	3 549	95,3	3,7	118 649	111 788	94,2	3,3	25,8	27,6	42,6	44,5	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnlich. Einr.	37	35	94,6	5,4-	5 681	5 442	95,8	10,8-	35,6	37,8	56,5	60,7	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	4 013	3 808	94,9	3,3	169 560	153 593	90,6	1,2	29,6	33,0	46,1	48,4	
Vorsorge- u. Reha-Kliniken 8)	107	107	100,0	0,9	17 798	17 711	99,5	0,9	84,5	85,0	88,6	89,2	
Betriebe zusammen	5 921	5 605	94,7	3,1	267 481	246 186	92,0	2,0	35,1	38,5	51,3	53,7	
Luftkurorte													
Hotels	1 022	996	97,5	1,7-	59 037	56 959	96,5	1,5-	35,7	37,4	41,0	42,6	
Gasthöfe	973	946	97,2	0,7	23 842	22 449	94,2	1,2	20,4	22,0	27,9	29,7	
Pensionen	562	540	96,1	5,1-	14 281	13 065	91,5	2,9	26,9	29,8	35,6	38,6	
Hotels garnis	1 062	1 034	97,4	3,5-	24 540	20 562	83,8	1,9	20,8	25,1	36,6	39,9	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	3 619	3 516	97,2	2,1-	121 700	113 035	92,9	0,1	28,7	31,2	36,9	39,1	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	286	279	97,6	4,8-	21 411	20 430	95,4	2,6-	39,7	41,8	44,5	47,1	
Ferienzentren	8	7	87,5	0,0	7 154	6 480	90,6	2,7-	58,6	64,7	68,3	71,6	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 186	1 162	98,0	4,2	42 998	40 110	93,3	0,1	23,6	25,3	33,6	35,5	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnlich. Einr.	207	203	98,1	0,5	15 015	14 230	94,8	1,0-	31,7	33,4	39,4	41,2	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 687	1 651	97,9	2,1	86 578	81 250	93,8	1,0-	31,9	34,0	40,2	42,4	
Vorsorge- u. Reha-Kliniken 8)	90	89	98,9	4,7	13 833	13 570	98,1	5,9	76,6	78,1	77,1	79,1	
Betriebe zusammen	5 396	5 256	97,4	0,7-	222 111	207 855	93,6	0,1	32,9	35,4	40,7	42,9	

1) Mai - Oktober 2000.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-3) Ganz oder teilweise geöffnet.-4) Anteil am Insgesamt.-5) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-7) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.-8) Diese Betriebsart wurde bisher unter der Bezeichnung Sanatorien, Kurkrankenh. nachgewiesen.

2 Beherbergungstätigkeiten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	Oktober 2000								Sommerhalbjahr 2000 1)			
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 2)	darunter			insgesamt 5)	darunter			aller 6)	der angebotenen 7)	aller 6)	der angebotenen 7)
		geöffnete 3) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
	zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten				
	Anzahl	%		Anzahl		%						
Erholungsorte												
Hotels	1 519	1 479	97,4	2,7	87 723	85 081	97,0	2,2	39,5	40,9	43,2	44,6
Gasthöfe	1 859	1 787	96,1	3,0-	44 944	42 451	94,5	3,6-	23,3	24,9	29,4	31,1
Pensionen	780	747	95,8	4,8-	18 668	17 770	95,2	1,8-	30,9	32,8	36,9	38,5
Hotels garnis	884	827	93,6	0,6-	19 012	17 624	92,7	1,4	26,4	26,0	36,5	38,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	5 042	4 840	96,0	1,2-	170 347	162 926	95,6	0,1	32,7	34,5	38,1	39,7
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	405	384	94,8	0,5-	29 988	27 417	91,4	1,4-	34,3	38,0	41,1	44,3
Ferienzentren	19	19	100,0	5,6	14 652	14 007	95,6	12,2	43,8	47,2	48,3	50,6
Ferienhäuser, -wohnungen	1 774	1 663	93,7	2,6	59 027	54 326	92,0	1,8-	23,4	25,5	35,2	36,8
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	257	248	96,5	6,4	18 321	17 378	94,9	3,7	28,3	30,1	38,0	39,5
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	2 455	2 314	94,3	2,5	121 988	113 128	92,7	0,7	29,3	31,9	38,7	40,7
Vorsorge- u. Reha-Kliniken 8)	94	93	98,9	3,3	13 924	13 726	98,6	1,8	74,9	76,0	76,9	78,1
Betriebe zusammen	7 591	7 247	95,5	0,0	306 259	289 780	94,6	0,4	33,2	35,5	40,1	41,9
Sonstige Gemeinden												
Hotels	8 549	8 371	97,9	0,3	641 726	618 410	96,4	2,0	40,6	42,2	41,6	43,2
Gasthöfe	7 072	6 824	96,5	3,3-	156 527	148 169	94,7	2,5-	25,4	27,0	27,2	28,8
Pensionen	2 326	2 262	97,2	0,8	58 050	54 792	94,4	5,2	32,6	34,7	34,6	36,6
Hotels garnis	4 714	4 613	97,9	2,5	209 157	200 798	96,0	4,7	41,2	43,0	41,3	43,1
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	22 661	22 070	97,4	0,3-	1 065 460	1 022 169	95,9	2,0	38,0	39,8	39,0	40,8
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	1 393	1 344	96,5	0,8-	106 407	98 310	92,4	0,6	33,7	36,8	37,7	40,4
Ferienzentren	40	36	90,0	12,5	16 794	16 044	95,5	16,0	56,1	59,0	55,5	56,7
Ferienhäuser, -wohnungen	1 990	1 847	92,8	6,6	58 578	52 110	89,0	3,9	21,7	24,6	31,5	34,3
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	876	826	94,3	5,4	78 141	69 842	89,4	6,9	32,0	36,0	42,8	45,8
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	4 299	4 053	94,3	3,8	259 920	236 306	90,9	4,1	31,9	35,4	39,0	41,8
Vorsorge- u. Reha-Kliniken 8)	137	130	94,9	4,8	21 474	20 184	94,0	6,5	76,2	81,1	75,5	80,2
Betriebe zusammen	27 097	26 253	96,9	0,3	1 346 854	1 278 659	94,9	2,4	37,5	39,6	39,6	41,6
Gemeindegruppen zusammen												
Hotels	13 266	12 962	97,7	0,1	947 579	911 753	96,2	1,2	40,7	42,4	42,9	44,6
Gasthöfe	10 999	10 600	96,4	2,5-	251 638	237 656	94,4	1,8-	24,6	26,3	28,5	30,3
Pensionen	5 473	5 275	96,4	1,5-	141 984	133 488	94,0	3,0	32,6	35,0	39,1	41,4
Hotels garnis	9 623	9 316	96,8	0,5	323 228	304 877	94,3	3,6	36,4	38,9	41,3	43,4
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	39 361	38 153	96,9	0,8-	1 664 429	1 587 774	95,4	1,4	36,7	38,7	40,1	42,0
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	2 673	2 552	95,5	1,2-	213 456	192 590	90,2	0,4-	35,2	39,4	41,4	44,3
Ferienzentren	86	81	94,2	8,0	57 936	54 343	93,8	7,3	50,4	54,3	56,0	57,8
Ferienhäuser, -wohnungen	10 551	10 081	95,5	3,6	332 559	308 261	93,0	1,2	25,6	27,7	37,4	39,7
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	1 562	1 494	95,6	3,8	132 832	121 981	91,8	3,9	31,0	34,2	41,8	44,3
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	14 872	14 208	95,5	2,7	736 783	678 175	92,0	1,7	31,3	34,3	40,8	43,3
Vorsorge- u. Reha-Kliniken 8)	1 184	1 141	96,4	1,1	188 167	179 235	95,3	0,4	77,0	80,9	77,2	80,8
Betriebe insgesamt	55 417	53 602	96,5	0,2	2 589 379	2 445 184	94,4	1,4	38,1	40,6	43,0	45,2

1) Mai - Oktober 2000.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-3) Ganz oder teilweise geöffnet.-
4) Anteil am Insgesamt.-5) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten
(einschl. lfd. Monat).-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-7) Rechnerischer Wert (Übernachtungen
/ angebotene Bettentage) x 100.-8) Diese Betriebsart wurde bisher unter der Bezeichnung Sanatorien, Kurkrankenh. nachgewiesen.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Oktober 2000					Sommerhalbjahr 2000 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Baden-Württemberg	25 282	8,9	117 742	8,6	4,7	440 459	0,5	1 752 960	3,0	4,0
Bundesrep. Deutschland	3 522	4,4	12 065	6,4	3,4	185 372	4,2-	543 880	4,1-	2,9
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	28 804	8,3	129 807	8,4	4,5	625 831	0,9-	2 296 840	1,2	3,7
Bayern	40 233	2,3	202 428	0,0	5,0	684 024	0,1	3 003 571	1,7-	4,4
Bundesrep. Deutschland	4 072	37,1-	14 127	19,1-	3,5	233 264	1,3-	601 318	2,9	2,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	44 305	3,3-	216 555	1,5-	4,9	917 288	0,3-	3 604 889	1,0-	3,9
Berlin	2 181	17,3	8 438	23,4	3,9	22 461	12,2	69 242	15,3	3,1
Bundesrep. Deutschland	418	37,0-	1 421	36,6-	3,4	15 894	5,2	43 800	10,4	2,8
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	2 599	3,0	9 859	8,6	3,8	38 355	9,2	113 042	13,3	2,9
Brandenburg	5 217	0,5	15 582	8,1	3,0	221 063	8,0-	640 605	9,7-	2,9
Bundesrep. Deutschland	279	49,0-	853	67,0-	3,1	14 655	9,0	38 036	12,9	2,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	5 496	4,2-	16 435	3,3-	3,0	235 718	7,1-	678 641	8,6-	2,9
Bremen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	12 708	30,8	55 104	50,4	4,3	221 269	5,2-	731 812	4,8-	3,3
Bundesrep. Deutschland	1 366	9,9-	3 631	19,1-	2,7	57 005	0,3-	152 050	5,7	2,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	14 074	26,3	58 735	42,8	4,2	278 274	4,2-	883 862	3,1-	3,2
Mecklenburg-Vorpommern	14 869	2,5-	46 471	5,4-	3,1	731 865	11,1-	2 932 116	9,1-	4,0
Bundesrep. Deutschland	314	9,4	872	4,6	2,8	19 375	10,3	52 804	11,3	2,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	15 183	2,3-	47 343	5,2-	3,1	751 240	10,7-	2 984 920	8,8-	4,0
Niedersachsen	32 080	2,8	154 546	6,3	4,8	512 081	1,6-	2 534 671	1,4	4,9
Bundesrep. Deutschland	2 580	14,8	8 650	21,0	3,4	93 112	16,2	262 393	22,4	2,8
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	34 660	3,6	163 196	7,0	4,7	605 193	0,8	2 797 064	3,0	4,6
Nordrhein-Westfalen	10 350	5,3	46 545	24,1	4,5	178 626	10,3-	563 537	2,2-	3,2
Bundesrep. Deutschland	2 476	23,3	10 806	52,3	4,4	49 581	7,5-	164 129	1,9-	3,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	12 826	8,4	57 351	28,6	4,5	228 207	9,7-	727 666	2,1-	3,2
Rheinland-Pfalz	24 538	1,6-	99 440	3,0	4,1	263 737	2,5-	869 081	2,1-	3,3
Bundesrep. Deutschland	8 686	8,5	36 655	5,6	4,2	179 973	3,3-	750 540	4,7-	4,2
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	33 224	0,8	136 095	3,7	4,1	443 710	2,8-	1 619 621	3,3-	3,7
Saarland	1 040	91,9	2 720	72,2	2,6	22 442	11,3-	64 223	11,6-	2,9
Bundesrep. Deutschland	130	52,9	371	81,9	2,9	3 374	27,1-	7 800	37,0-	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 170	86,6	3 091	73,3	2,6	25 816	13,8-	72 023	15,3-	2,8

1) Mai - Oktober 2000.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 10/00

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Oktober 2000					Sommerhalbjahr 2000 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	5 301	16,9	14 579	9,9	2,8	127 823	7,0-	356 638	5,7-	2,8
Anderer Wohnsitz	317	81,1	3 090	310,4	9,7	14 317	2,0-	39 532	10,2	2,8
Zusammen	5 618	19,3	17 669	26,0	3,1	142 140	6,5-	396 170	4,3-	2,8
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	2 718	30,5	8 342	9,7	3,1	68 488	16,2-	209 437	13,8-	3,1
Anderer Wohnsitz	106	16,5	266	22,7-	2,5	7 492	5,2	16 776	1,3	2,2
Zusammen	2 824	30,0	8 608	8,3	3,0	75 980	14,6-	226 213	12,8-	3,0
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	10 459	10,6-	56 271	2,9-	5,4	371 452	7,7-	2 100 667	7,3-	5,7
Anderer Wohnsitz	981	7,0	3 020	3,8	3,1	41 840	0,6	100 593	4,8	2,4
Zusammen	11 440	9,3-	59 291	2,6-	5,2	413 292	6,9-	2 201 260	6,8-	5,3
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	2 995	3,9	9 053	2,7-	3,0	87 819	8,2-	265 321	9,0-	3,0
Anderer Wohnsitz	114	75,4-	365	62,3-	3,2	10 292	6,6-	28 012	14,3-	2,7
Zusammen	3 109	7,1-	9 418	8,3-	3,0	97 911	8,1-	293 333	9,6-	3,0
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	190 629	3,9	840 803	6,2	4,4	3 967 662	5,3-	16 136 181	3,8-	4,1
Anderer Wohnsitz	25 422	5,8-	96 361	3,1	3,8	933 918	0,8-	2 815 458	0,8	3,0
Insgesamt	216 051	2,7	937 164	5,8	4,3	4 901 580	4,6-	18 951 639	3,2-	3,9
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	159 079	3,9	745 305	7,0	4,7	2 722 961	2,8-	11 709 931	1,7-	4,3
Anderer Wohnsitz	24 228	4,1-	90 753	4,0	3,7	863 458	1,1-	2 629 026	0,4	3,0
Zusammen	183 307	2,8	836 058	6,7	4,6	3 586 419	2,4-	14 338 957	1,3-	4,0
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	31 550	3,8	95 498	0,1	3,0	1 244 701	10,2-	4 426 250	9,1-	3,6
Anderer Wohnsitz	1 194	31,0-	5 608	10,7-	4,7	70 460	4,1	186 432	6,5	2,6
Zusammen	32 744	1,9	101 106	0,6-	3,1	1 315 161	9,6-	4 612 682	8,6-	3,5

1) Mai - Oktober 2000.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität
nach Ländern

Land	Oktober 2000						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	%						
Anzahl							
Baden-Württemberg	292	263	201	23 243	18 183	2,3	78,2
Bayern	373	372	298	33 635	28 715	1,7	85,4
Berlin	7	7	7	725	725	8,7	100,0
Brandenburg	169	169	106	11 861	7 945	8,1-	67,0
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	172	172	113	15 345	9 809	3,0-	63,9
Mecklenburg-Vorpommern	161	159	120	24 072	19 832	0,0	82,4
Niedersachsen	401	302	267	26 354	24 235	25,9	92,0
Nordrhein-Westfalen	426	228	170	13 699	11 007	6,8	80,3
Rheinland-Pfalz	249	248	234	19 382	17 614	8,9	90,9
Saarland	39	37	32	1 757	1 571	1,6	89,4
Sachsen	101	100	67	7 071	4 651	5,6-	65,8
Sachsen-Anhalt	63	63	37	4 871	3 557	13,6	73,2
Schleswig-Holstein	276	231	150	17 829	10 941	9,3-	61,4
Thüringen	54	52	39	4 329	3 239	11,5	74,8
Bundesgebiet insgesamt	2 788	2 408	1 842	204 636	162 134	4,0	79,2
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 239	1 864	1 472	151 972	122 440	5,6	80,6
Neue Länder und Berlin-Ost	549	544	370	52 664	39 694	0,5-	75,4

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.

Teil 2

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfasst (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit

zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

2 Definitionen und Begriffserläuterungen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt werden

auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zeit- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organisation sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

Berechnung von konstanten Preisen

Der Gastgewerbeumsatz in konstanten Preisen von 1995 wird berechnet, indem der Umsatz (in jeweiligen Preisen) auf der 5-stelligen Ebene nach Wirtschaftsbereichen durch Division mit passenden Gastgewerbepreisindizes in Angaben zu Preisen von 1995 umgerechnet wird. Anschließend werden die Werte auf höhere Aggregations Ebenen addiert und auf die entsprechenden Umsatzwerte im Basisjahr 1995 bezogen.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe*)

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte			
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1995		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte	
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)
1994	100,0	x	102,3	x	102,1	x	100,8	x
1995	100,0	0,0	100,0	-2,2	100,0	-2,1	100,0	-0,9
1996	97,6	-2,4	96,5	-3,5	97,2	-2,8	99,3	-0,7
1997	97,1	-0,5	95,0	-1,5	96,7	-0,5	101,7	2,4
1998	95,6	-1,6	92,2	-2,9	95,1	-1,7	101,1	-0,5
1999	96,5	1,0	92,1	-0,2	89,4	-6,0	89,4	-11,5
1997 1. Halbjahr	92,9	-1,4	91,3	-2,7	95,9	-0,7	100,4	2,1
2. Halbjahr	101,4	0,4	98,6	-0,6	97,5	-0,3	102,9	2,5
1998 1. Halbjahr	92,2	-0,8	89,6	-1,9	94,7	-1,3	100,9	0,5
2. Halbjahr	98,9	-2,5	94,9	-3,8	95,5	-2,1	101,4	-1,5
1999 1. Halbjahr	92,2	0,0	88,5	-1,2	89,8	-5,2	92,0	-8,8
2. Halbjahr	100,9	2,0	95,6	0,7	88,9	-6,9	86,9	-14,3
2000 1. Halbjahr	93,6	1,5	89,0	0,6	86,3	-3,9	85,2	-7,4
1996 1. Quartal	86,5	-1,1	86,4	-1,0	94,1	-2,3	95,4	0,0
2. Quartal	101,9	-3,4	101,1	-2,0	99,1	-2,7	101,2	-0,6
3. Quartal	105,5	-2,4	102,9	-3,6	99,6	-3,5	101,6	-1,3
4. Quartal	96,5	-2,6	95,5	-3,9	95,9	-2,9	99,1	-1,0
1997 1. Quartal	84,9	-1,8	83,6	-4,7	93,0	-1,2	96,7	1,4
2. Quartal	100,9	-1,0	99,1	-2,0	98,8	-0,3	104,1	2,9
3. Quartal	106,3	0,8	103,0	0,1	99,5	-0,1	104,5	2,9
4. Quartal	96,4	-0,1	94,3	-1,3	95,6	-0,3	101,3	2,2
1998 1. Quartal	84,9	0,0	83,1	-0,6	92,0	-1,1	97,8	1,1
2. Quartal	99,4	-1,5	96,1	-3,0	97,4	-1,4	104,0	-0,1
3. Quartal	103,2	-2,9	98,3	-4,6	97,6	-1,9	103,1	-1,3
4. Quartal	94,6	-1,9	91,5	-3,0	93,4	-2,3	99,6	-1,7
1999 1. Quartal	84,3	-0,7	81,4	-2,0	89,9	-2,3	95,2	-2,7
2. Quartal	100,1	0,7	95,7	-0,4	89,8	-7,8	88,7	-14,7
3. Quartal	105,6	2,3	99,4	1,1	91,4	-6,4	89,4	-13,3
4. Quartal	96,2	1,7	91,8	0,3	86,4	-7,5	84,3	-15,4
2000 1. Quartal	85,1	0,9	81,3	-0,1	83,6	-7,0	82,3	-13,6
2. Quartal	102,1	2,0	96,8	1,1	89,1	-0,8	88,1	-0,7
3. Quartal	106,5	0,9	99,0	-0,4	89,9	-1,6	87,5	-2,1
1999 Januar	82,7	0,9	80,1	-0,2	89,7	-1,8	95,3	-1,5
Februar	80,2	-2,7	77,2	-4,0	89,2	-2,4	94,5	-2,9
März	90,0	-0,4	86,9	-1,8	90,9	-2,7	95,9	-3,3
April	93,2	0,8	89,5	-0,2	88,7	-7,8	88,4	-13,8
Mai	106,0	0,1	101,4	-1,0	90,2	-8,2	89,3	-15,3
Juni	101,1	1,3	96,2	0,1	90,3	-7,6	88,6	-14,7
Juli	103,7	2,5	97,2	1,5	91,2	-6,4	90,0	-13,0
August	105,3	0,8	98,2	-0,6	91,8	-6,0	90,0	-13,0
September	107,6	3,5	102,7	2,5	91,1	-6,6	88,4	-13,8
Oktober	103,1	2,0	98,4	0,9	88,7	-7,4	85,8	-15,4
November	89,3	2,3	85,1	0,6	85,4	-7,2	83,7	-14,6
Dezember	96,1	0,6	91,9	-0,5	85,0	-8,0	83,3	-16,1
2000 Januar	81,1	-1,9	77,8	-2,9	82,5	-8,0	80,6	-15,4
Februar	82,9	3,4	78,9	2,2	83,3	-6,6	82,1	-13,1
März	91,3	1,4	87,2	0,3	85,1	-6,4	84,2	-12,2
April	94,9	1,8	89,9	0,4	88,0	-0,8	87,2	-1,4
Mai	106,4	0,4	101,2	-0,2	89,6	-0,7	88,9	-0,4
Juni	105,1	4,0	99,2	3,1	89,5	-0,9	88,1	-0,6
Juli	104,1	0,4	96,1	-1,1	89,7	-1,6	87,7	-2,6
August	105,7	0,4	97,4	-0,8	90,1	-1,9	87,8	-2,4
September	109,8	2,0	103,6	0,9	90,0	-1,2	87,2	-1,4
Oktober	102,7	-0,4	96,8	-1,6	89,9	1,3	88,0	2,5

*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

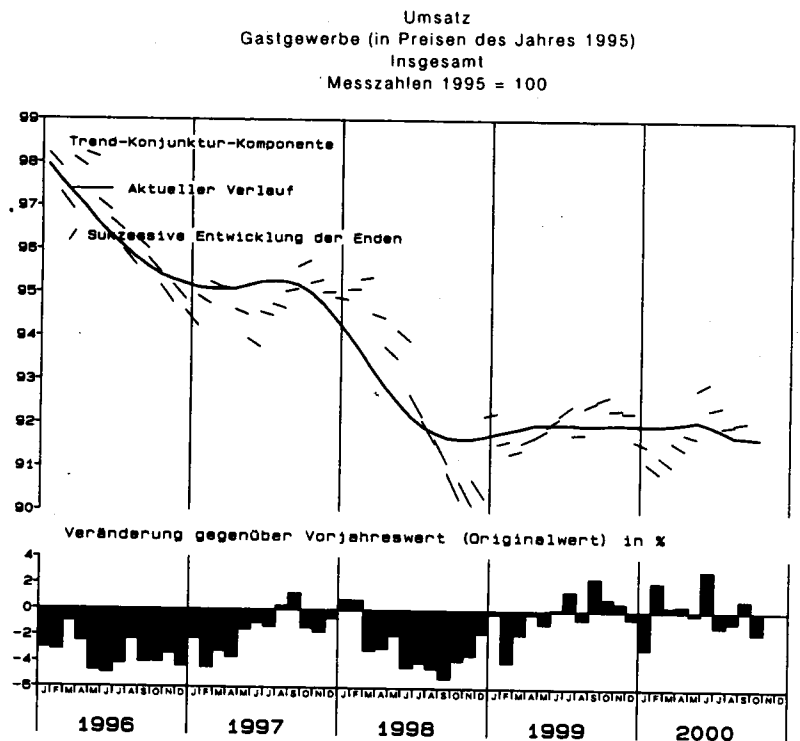
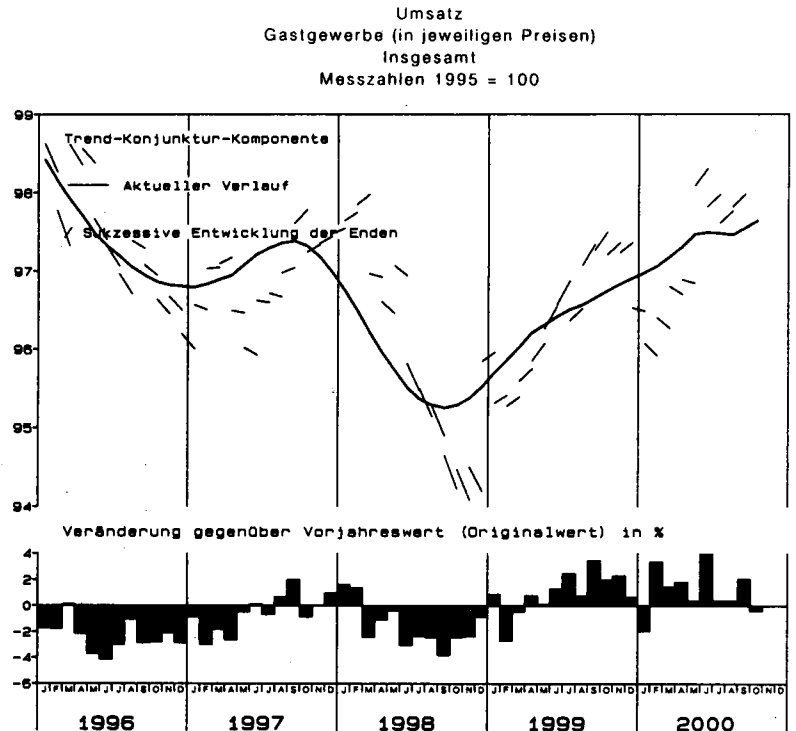
4 Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.



5 Lange Reihen 1994 bis 20.. *)
Deutschland
5.1 Nominale Umsatzmaßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Nominaler Umsatz												
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahres-teil
55	Gastgewerbe	1994	83.6	83.4	94.0	97.0	108.4	105.1	107.0	107.6	111.3	108.8	93.1	100.5	100.0
		1995	82.8	85.3	94.2	98.1	110.9	107.2	107.5	107.5	109.1	107.5	91.3	98.2	100.0
		1996	81.4	83.8	94.3	96.0	106.8	102.8	104.3	106.4	106.0	104.5	89.4	95.4	97.6
		1997	80.7	81.3	92.6	93.5	106.3	102.9	103.6	107.1	108.1	103.6	89.4	96.3	97.1
		1998	82.0	82.4	90.4	92.5	105.9	99.8	101.2	104.5	104.0	101.1	87.3	95.5	95.6
		1999	82.7	80.2	90.0	93.2	106.0	101.1	103.7	105.3	107.6	103.1	89.3	96.1	96.5
		2000	81.1	82.9	91.3	94.9	106.4	105.1	104.1	105.7	109.8	102.7			
		2001													
		2002													
		2003													
		2004													
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	73.3	77.7	88.6	93.4	110.8	108.9	104.6	109.5	127.2	119.4	87.4	90.6	99.3
		1995	74.8	79.8	92.2	94.9	118.1	110.0	106.2	109.4	121.7	117.8	86.4	88.8	100.0
		1996	73.2	79.0	90.1	92.0	111.9	107.6	103.5	110.3	120.1	114.6	86.3	88.2	98.1
		1997	73.4	76.1	87.9	91.0	107.2	109.3	102.2	110.0	122.9	114.5	86.1	89.9	97.5
		1998	73.0	78.6	87.9	88.9	111.1	107.5	101.7	109.3	119.5	112.7	86.1	90.5	97.2
		1999	77.6	78.9	89.4	91.2	112.6	109.0	105.2	111.9	124.1	115.9	91.3	93.6	100.1
		2000	78.4	85.1	94.4	96.0	122.1	117.8	113.0	117.4	134.1	121.0			
		2001													
		2002													
		2003													
		2004													
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	1994	68.1	66.2	87.1	104.3	117.6	126.8	170.3	158.2	119.0	97.9	56.9	60.2	102.7
		1995	74.0	65.7	76.1	105.8	112.6	131.9	168.0	150.9	113.6	94.8	51.6	55.0	100.0
		1996	66.3	66.6	77.2	97.2	108.2	127.6	163.8	152.8	115.5	95.0	47.9	55.3	97.8
		1997	65.6	64.6	76.3	92.6	114.7	114.4	156.0	167.4	118.1	92.3	44.5	55.3	96.8
		1998	65.8	68.6	67.8	101.2	109.6	115.7	156.1	173.0	119.4	96.2	45.4	55.9	97.9
		1999	62.3	65.0	66.7	94.2	111.6	116.3	159.7	175.5	124.9	97.6	53.9	55.0	98.6
		2000	65.4	65.4	70.8	109.5	111.1	132.7	162.0	168.6	128.6	93.9			
		2001													
		2002													
		2003													
		2004													
55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	84.9	82.4	94.4	97.7	108.2	103.4	109.1	107.7	103.6	103.2	94.0	106.1	99.6
		1995	84.4	85.8	94.5	99.6	108.8	106.2	109.8	107.8	103.7	103.7	92.5	103.1	100.0
		1996	83.2	83.5	95.6	98.3	105.6	101.5	106.6	106.3	99.7	99.7	90.0	99.6	97.5
		1997	81.4	81.3	94.4	93.3	107.2	100.2	104.7	106.6	101.3	98.2	89.7	99.6	96.5
		1998	83.7	81.8	90.4	93.9	104.4	96.3	100.5	103.1	96.5	94.7	88.3	98.5	94.2
		1999	84.0	78.6	89.7	94.2	105.0	97.6	103.8	103.5	100.5	97.4	88.0	98.4	95.1
		2000	81.2	80.7	88.5	94.9	100.1	100.0	100.4	100.7	99.0	94.4			
		2001													
		2002													
		2003													
		2004													
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe	1994	103.9	101.7	103.9	105.6	109.5	102.3	104.1	105.6	107.1	111.8	107.0	112.2	106.2
		1995	92.1	96.5	95.9	100.4	104.7	102.0	98.2	99.6	101.7	102.7	97.2	109.5	100.0
		1996	90.5	94.4	99.0	98.7	103.1	95.3	93.5	96.4	95.9	99.6	94.5	104.4	97.1
		1997	89.2	90.0	96.5	93.5	103.3	93.1	93.3	97.3	95.2	96.3	94.9	103.8	95.5
		1998	89.4	86.6	88.1	89.7	97.8	86.5	89.2	90.5	86.4	91.3	86.1	96.7	89.9
		1999	84.8	81.0	83.1	87.9	92.2	84.7	87.5	86.3	86.5	88.1	82.4	92.7	86.4
		2000	78.6	76.7	84.8	85.7	85.8	86.8	83.1	85.4	84.5	84.4			
		2001													
		2002													
		2003													
		2004													
55.5	Kantinen u. Caterer	1994	85.5	84.2	97.4	89.7	94.6	99.2	91.4	88.6	98.6	97.7	96.2	96.9	93.3
		1995	92.2	90.0	103.5	96.6	105.5	105.0	98.5	100.0	104.1	102.1	105.7	97.3	100.0
		1996	91.3	91.0	99.1	93.8	99.0	98.1	95.7	95.3	101.8	104.2	101.6	94.9	97.2
		1997	94.8	92.2	98.7	105.8	100.2	107.8	106.7	99.3	110.8	109.2	103.3	100.9	102.5
		1998	99.8	97.8	110.8	101.4	107.3	110.1	108.9	99.7	114.1	112.3	111.8	107.6	106.8
		1999	97.6	99.1	113.8	104.7	108.5	114.6	110.3	103.5	117.0	113.8	112.7	110.0	108.8
		2000	101.1	103.9	113.4	102.3	117.7	109.0	111.1	106.4	116.8	113.7			
		2001													
		2002													
		2003													
		2004													

*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3679.
1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

5 Lange Reihen 1994 bis 20.. *)
Deutschland
5.2 Reale Umsatzbezahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
in Preisen des Jahres 1995
1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Realer Umsatz														
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahres- teil		
55	Gastgewerbe	1994	86.5	86.0	96.8	99.7	111.1	107.4	108.9	109.5	113.4	110.8	94.8	102.2	102.3		
		1995	84.0	86.2	95.2	98.3	111.2	106.7	105.5	105.5	108.8	107.1	92.2	98.9	100.0		
		1996	81.5	83.5	94.3	95.9	106.0	101.5	101.1	103.1	104.4	102.8	89.1	94.6	96.5		
		1997	79.7	79.8	91.3	92.4	104.4	100.5	99.8	103.4	105.7	101.4	87.6	94.0	95.0		
		1998	80.3	80.4	88.5	89.7	102.4	96.1	95.8	98.8	100.2	97.5	84.6	92.4	92.2		
		1999	80.1	77.2	86.9	89.5	101.4	96.2	97.2	98.2	102.7	98.4	85.1	91.9	92.1		
		2000	77.8	78.9	87.2	89.9	101.2	99.2	96.1	97.4	103.6	96.8					
		2001	/														
		2002	/														
		2003	/														
		2004	/														
		55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	77.1	81.6	92.9	97.7	115.7	112.7	108.1	113.4	131.5	123.3	90.3	93.5	103.2
				1995	77.0	81.3	94.4	94.9	118.5	108.8	101.1	104.5	121.1	117.4	89.4	91.9	100.0
1996	74.4			79.3	91.7	93.1	111.5	105.7	97.2	104.0	118.5	112.5	88.0	88.8	97.1		
1997	73.6			75.1	87.8	91.4	105.9	106.6	95.9	103.8	120.4	112.8	86.2	89.1	95.7		
1998	72.9			77.6	87.7	87.1	108.6	103.9	94.1	100.8	115.9	109.7	85.6	89.4	94.4		
1999	76.9			77.0	88.6	89.1	108.6	104.1	96.4	101.4	119.4	111.9	88.1	91.5	96.1		
2000	77.1			82.3	92.4	91.7	117.7	111.7	101.3	105.1	127.3	114.9					
2001	/																
2002	/																
2003	/																
2004	/																
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe			1994	73.5	68.6	92.8	109.7	118.8	124.8	156.0	144.4	115.4	97.2	60.2	63.4	102.1
				1995	77.8	68.0	79.6	106.7	114.1	131.0	157.2	141.9	114.1	95.6	55.1	58.8	100.0
		1996	69.0	68.1	80.4	100.7	109.4	126.2	151.3	142.0	115.3	94.3	50.4	57.1	97.0		
		1997	67.5	64.9	77.9	95.9	115.3	113.0	143.6	155.5	117.5	92.8	46.2	56.4	95.5		
		1998	67.5	69.2	69.4	101.3	109.5	113.7	143.2	158.1	117.5	95.5	46.6	57.0	95.7		
		1999	63.7	65.0	68.3	94.4	109.6	112.6	145.3	156.8	122.5	96.4	53.1	55.5	95.3		
		2000	66.5	65.0	71.6	106.7	109.9	127.8	143.0	146.5	124.6	90.9					
		2001	/														
		2002	/														
		2003	/														
		2004	/														
		55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	87.0	84.2	96.3	99.5	109.8	105.0	110.7	109.2	104.9	104.5	95.2	107.3	101.1
				1995	85.1	86.4	94.8	99.8	109.1	106.1	109.5	107.4	103.4	103.2	92.3	102.7	100.0
1996	82.8			82.8	94.9	97.4	104.6	100.4	105.1	104.7	98.2	98.2	88.6	98.0	96.3		
1997	79.9			79.6	92.5	91.4	105.0	97.9	102.3	104.2	98.8	95.7	87.1	96.7	94.3		
1998	81.3			79.4	87.8	90.5	100.4	92.5	96.4	98.9	92.5	90.8	82.8	94.3	90.6		
1999	80.5			75.1	85.6	89.8	100.1	92.9	98.7	98.2	95.5	92.5	83.4	93.3	90.5		
2000	77.0			76.2	83.6	89.6	94.5	94.3	94.5	94.6	93.1	88.7					
2001	/																
2002	/																
2003	/																
2004	/																
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe			1994	106.7	104.0	106.1	107.6	111.4	103.9	105.6	107.2	108.5	113.0	108.2	113.3	108.0
				1995	92.8	97.2	96.3	100.6	104.9	101.9	98.0	99.3	101.3	102.3	96.8	108.9	100.0
		1996	90.0	93.6	98.2	97.9	102.1	94.2	92.2	94.8	94.4	98.1	93.0	102.7	95.9		
		1997	87.3	87.8	94.2	91.4	100.9	90.8	90.9	94.8	92.6	93.6	91.8	100.2	93.0		
		1998	86.8	84.0	85.4	86.4	94.0	82.9	85.5	86.6	82.6	87.4	82.4	92.4	86.4		
		1999	81.1	77.3	79.2	83.6	87.7	80.4	83.0	81.8	82.1	83.4	77.9	87.6	82.1		
		2000	74.3	72.3	79.8	80.7	80.7	81.7	78.1	80.1	79.3	79.1					
		2001	/														
		2002	/														
		2003	/														
		2004	/														
		55.5	Kantinen u. Caterer	1994	88.6	87.1	100.7	92.6	97.6	102.3	94.2	89.5	99.5	98.5	97.0	97.6	95.4
				1995	92.6	90.3	103.6	96.6	105.6	104.9	98.4	99.8	103.8	101.9	105.3	96.9	100.0
1996	90.9			90.3	98.4	93.0	98.1	97.0	94.5	94.0	100.4	102.7	100.0	93.4	96.1		
1997	92.8			90.2	96.7	103.4	97.9	105.1	104.1	96.9	107.9	106.2	100.3	97.9	100.0		
1998	96.7			94.8	107.3	97.5	102.9	105.6	104.5	95.6	105.3	107.6	107.1	103.0	102.7		
1999	93.4			94.8	107.4	98.7	102.2	107.9	103.8	97.4	110.2	107.0	105.7	103.0	102.6		
2000	94.7			97.2	105.9	95.6	109.9	101.6	103.6	99.1	108.7	105.8					
2001	/																
2002	/																
2003	/																
2004	/																

*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3679.
1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

5 Lange Reihen 1994 bis 20.. *)
Deutschland
5.3 Beschäftigtenmeßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Beschäftigte												Jahres- teil
			Januar	Feb- ruar	März	April	Mai	Juni	Juli	Au- gust	Sep- tem- ber	Ok- to- ber	No- vem- ber	De- zem- ber	
55	Gastgewerbe	1994	97.5	98.1	99.9	102.2	104.4	104.6	104.6	104.9	104.9	103.3	100.4	100.5	102.1
		1995	95.7	96.2	96.8	98.9	102.4	103.1	102.7	103.5	103.2	101.1	97.4	97.6	100.0
		1996	93.0	93.7	95.7	97.7	99.6	100.0	99.4	99.6	99.9	98.4	94.5	94.8	97.2
		1997	91.9	92.2	94.9	97.2	99.8	99.5	99.2	99.5	99.7	97.9	94.2	94.5	96.7
		1998	91.3	91.4	93.4	96.2	98.3	97.7	97.4	97.2	97.5	95.8	92.0	92.4	95.1
		1999	89.7	89.2	90.9	88.7	90.2	90.3	91.2	91.8	91.1	88.7	85.4	85.0	89.4
		2000	82.5	83.3	85.1	88.0	89.6	89.5	89.7	90.1	90.0	89.9			
		2001													/
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	97.4	97.3	99.2	101.6	104.1	104.9	104.8	105.5	106.1	104.1	99.7	99.9	102.1
		1995	94.7	95.1	96.8	99.6	102.5	103.2	102.7	104.6	105.3	102.6	96.6	96.2	100.0
		1996	92.2	92.2	94.3	96.1	99.0	99.7	99.2	100.2	100.8	99.0	93.5	93.9	96.7
		1997	89.7	89.1	91.6	94.0	96.7	97.4	97.5	99.2	99.4	98.0	92.5	93.4	94.9
		1998	88.8	89.0	90.1	93.0	95.8	96.3	96.4	97.2	97.1	95.8	90.1	90.8	93.4
		1999	88.5	88.0	88.9	87.9	90.0	90.6	91.9	93.0	93.5	92.0	87.1	87.0	89.9
		2000	84.7	84.9	86.2	89.6	91.8	92.5	93.3	95.2	95.6	94.1			
		2001													/
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	1994	93.0	93.5	101.7	113.0	117.7	119.6	121.3	121.9	119.3	112.2	97.5	93.6	108.7
		1995	85.4	86.7	89.8	105.7	108.1	111.1	115.0	116.1	109.6	103.1	84.5	84.6	100.0
		1996	82.4	83.9	91.7	102.1	106.9	108.2	111.6	112.5	109.6	104.3	86.4	86.0	98.8
		1997	84.4	84.8	93.4	104.3	110.1	112.4	114.9	113.8	109.7	103.3	86.0	86.4	100.3
		1998	87.9	87.5	89.7	101.5	107.9	109.0	111.2	111.6	106.8	98.9	83.8	83.3	98.3
		1999	82.2	81.2	85.0	93.1	97.6	100.9	104.3	106.7	102.4	95.6	82.1	79.2	92.5
		2000	78.7	79.0	81.9	95.2	100.1	102.3	104.0	103.6	100.9	96.8			
		2001													/
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	96.5	97.3	99.7	102.3	105.0	104.4	104.9	105.0	104.6	102.5	99.4	99.7	101.8
		1995	95.1	95.4	96.9	100.0	102.5	103.6	103.7	104.4	103.1	100.5	97.0	97.5	100.0
		1996	92.7	93.2	96.1	96.8	100.6	101.4	101.1	101.4	100.8	98.4	94.7	94.7	97.8
		1997	91.4	92.5	95.6	96.5	101.0	100.8	100.2	100.6	100.4	98.1	94.2	94.6	97.3
		1998	91.3	91.4	94.5	97.9	100.0	99.5	98.9	99.5	99.2	96.5	92.7	93.2	96.2
		1999	90.4	89.8	92.3	90.0	91.7	92.1	93.1	93.7	92.7	89.4	86.0	85.8	90.6
		2000	82.6	83.4	86.0	89.0	90.7	90.6	91.0	90.3	90.3	90.3			
		2001													/
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe	1994	100.5	101.6	101.9	102.7	103.4	103.8	103.7	103.9	103.8	104.3	103.6	103.7	103.1
		1995	98.7	99.7	96.9	99.2	102.4	101.2	100.2	99.7	100.7	100.6	100.1	100.6	100.0
		1996	95.4	97.2	97.1	98.0	98.5	97.0	95.6	94.4	96.3	96.2	95.0	96.0	96.4
		1997	93.7	93.5	96.0	95.5	97.4	96.0	95.3	94.5	95.4	94.5	94.5	94.2	95.0
		1998	91.5	91.4	91.6	93.5	94.2	91.6	91.3	90.7	90.7	90.2	89.1	89.7	91.3
		1999	86.3	86.0	86.7	82.2	82.4	80.4	80.7	80.3	79.3	77.3	76.8	76.3	81.2
		2000	74.2	75.8	76.5	78.4	78.9	77.4	75.5	76.8	77.3	78.1			
		2001													/
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.5	Kantinen u. Caterer	1994	98.4	97.8	97.7	98.6	100.0	103.1	99.4	99.9	100.3	100.6	101.4	101.2	99.9
		1995	99.1	100.0	98.0	100.2	100.2	102.2	99.6	99.8	100.7	100.6	99.9	99.9	100.0
		1996	94.7	96.4	94.9	95.0	96.5	97.9	94.8	95.7	96.6	99.8	98.6	98.5	96.6
		1997	100.8	100.7	100.7	103.6	106.8	104.4	104.7	102.5	104.5	102.9	102.8	102.0	103.0
		1998	101.9	102.3	104.0	103.2	104.1	104.3	103.4	102.8	103.6	104.6	105.2	103.7	103.6
		1999	100.9	100.6	102.0	99.5	99.9	101.3	100.5	100.5	99.9	100.3	99.2	97.9	100.2
		2000	97.6	97.9	98.9	99.0	99.9	99.6	100.9	100.6	96.7	100.3			
		2001													/
		2002													/
		2003													/
		2004													/

*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3680.
1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

Aktuelle Monatsergebnisse

1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

1995 = 100

NUMMER: DER KLAS- SIFI- KATION: 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UMSATZ							
		Okt. 2000	Okt. 1999	Sep. 2000	Jan./Okt. 2000	Okt. 2000	Okt. 1999	Sep. 2000	Jan./Okt. 2000
		IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 95			
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	121,0	115,9	134,1	107,9	114,9	111,9	127,3	102,2
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	93,9	97,6	128,6	110,8	90,9	96,4	124,6	105,5
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	119,2	114,6	133,8	108,1	113,3	110,9	127,1	102,4
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	94,4	97,4	99,0	94,0	88,7	92,5	93,1	88,6
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	84,4	88,1	84,5	83,6	79,1	83,4	79,3	78,6
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	92,1	95,3	95,7	91,6	86,5	90,4	89,9	86,3
55 5	Kantinen u. Caterer	113,7	113,8	116,8	109,6	105,8	107,0	108,7	102,2
55	Gastgewerbe	102,7	103,1	109,8	98,4	96,8	98,4	103,6	92,8

1) KLASSEKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 10/00

2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

PROZENT

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE					
		Okt. 2000 GEGENUEBER		Okt. 00 UND Sep. 00 GEGENUEBER Okt. 99 UND Sep. 99		Jan./Okt. 00 GEGENUEBER	
		Okt. 1999	Sep. 2000	Jan./Okt. 99	Okt. 99	Jan./Okt. 99	Okt. 00 GEGENUEBER
IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 95			
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	4,4	-9,8	6,3	6,2	2,7	4,9
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	-3,8	-27,0	0,0	3,2	-5,7	1,9
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	4,0	-10,9	5,9	6,0	2,2	4,7
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	-3,1	-4,6	-2,3	-1,5	-4,0	-2,5
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-4,2	-0,1	-3,3	-3,1	-5,2	-4,1
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	-3,3	-3,7	-2,5	-1,8	-4,3	-2,8
55 5	Kantinen u. Caterer	-0,1	-2,7	-0,1	1,2	-1,2	-0,1
55	Gastgewerbe	-0,4	-6,5	0,8	1,1	-1,6	0,0

1) KLASSEKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 10/00

3 ENTWICKLUNG DER BESCHAEFTIGENZAHL IM GASTGEBERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	BESCHAEFTIGTE			VERAENDERUNG DER BESCHAEFTIGENZAHL								
		INS- GESAMT	DAVON		INSGESAMT	DAVON				DAVON			
			VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEIL- ZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE		VOLLBESCHAEF- TIGTE	TEILZEITBE- SCHAEF- TIGTE	INS- GESAMT	VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEILZEIT- BESCHAEF- TIGTE			
		Okt. 2000			Okt. 1999	Sep. 2000	Okt. 1999	Sep. 2000	Okt. 1999	Sep. 2000	Jan./Okt. 2000 GEGENUEBER	Jan./Okt. 1999	
1995 = 100			PROZENT										
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	94,1	96,7	88,9	2,3	-1,6	1,3	-2,0	4,5	-0,5	0,4	1,5	-1,9
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	96,8	99,9	92,5	1,3	-4,1	2,2	-4,2	-0,1	-3,9	-0,7	2,8	-5,5
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	94,3	96,9	89,2	2,2	-1,8	1,4	-2,2	4,1	-0,8	0,3	1,5	-2,3
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	90,3	90,3	90,2	1,0	-0,1	-0,4	-1,0	2,6	0,9	-3,4	-2,1	-4,8
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	78,1	78,9	77,6	1,1	1,0	-2,3	0,9	3,4	1,1	-6,4	-4,1	-7,9
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	86,7	87,7	85,9	1,0	0,2	-0,8	-0,6	2,9	1,0	-4,2	-2,5	-5,8
55 5	Kantinen u. Caterer	100,3	94,6	108,8	0,1	3,8	3,9	2,7	-4,5	5,2	-1,4	0,9	-4,1
55	Gastgewerbe	89,9	91,4	88,0	1,3	-0,1	0,3	-0,9	2,5	0,9	-2,7	-0,8	-4,9

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der Monatsbericht enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S.2: Monatliche Repräsentativhebung im Großhandel – Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der Monatsbericht enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u. a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6jährlichem Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979

Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung: SFG-Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 4343, 72774 Reutlingen, Tel. 0 70 71 / 93 53 35, erhältlich.